Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnerstag

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr, Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude, Millheim, Centre Co., Pa.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unreinheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch wunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für **Schwefel-Bäder** unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind doppelt so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.

T. A. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Mannbarkeit.

verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Samenschwäche und Selbstbefleckung.

Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilmethode (ohne Medizinen) der Samenschwäche, geistige und körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, &c., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die obrecht chen Folgen dieser Laster sind in dieser beredten Broschüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert, und der einfache sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den traurigen Folgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Ernst lesen.

Um der die weitmöglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe bei Empfang von 6 Cents in Post-Briefmarken postfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

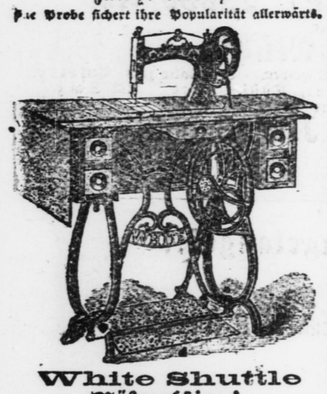
Man adressire:

The Culverwell Medical Company,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

Vollkommenheit

zuletzt erreicht!

Die Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, zuwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir könnten rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie denoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten und Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue,
Cleveland, O.

Agenten verlangt.

MILLHEIM
Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKING CO

Main Straße,

verrichten allgemeine Bankgeschäfte.

Office in Krens Block. 36–1

Dr. DAVID H. MINGLE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten

Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre

Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36–

Journal Buch Stohr,

Main Straße,

im ersten Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Pennstraße. 36–

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Canties Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 6–

John D. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser.

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofes,

Gegründet in 1845.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zweite Stock. 36–1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 361

J. F HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigtde feinsten Stiefel, Schuhe u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, nebey Alexander's Stohr. 36 1

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels,

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Collector in Nor,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Pferdeschmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHAEL ULRICH Jr.,

Sattler, Pferdegeschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Müdengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichnbesorger.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36–1

Musser & Smith,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand.

Koch- und Parlorösen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 46–1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Drschmaschinen, Pflüge, Egge und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt.

Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36–1

Elias Lose,

Schreiner und Bauunternehmer,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61–1

J. C. SPRINGER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6–1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts!

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 6 1

JOHN B. FORD,

Schneider,

ist fähig alle Bestellungen auf die feinste und beste Weise auszuführen. Shop, im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main und Nordstraße. 6–1

Miss L.

HAATER.

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschickvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Storgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butscher,

Shop Pennstraße, neben der Brücke.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

illustrirt Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthaltenen Erzählungen, biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblätchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblätchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Lehrung bringen—Die Ab-Heilung für die „Herzblätchen" steht unter der speziellen Leitung der ruhmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plödterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schabig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode. Preis:

Broch, [$1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Kriegskarten.

Schedler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland, Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein gestochen, sorgfältig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten und vollständigsten Angaben ausgearbeitet. Sie gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages sogleich franco zusendet.

Dieser Verleger hat Verkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,

Bellefonte, Pa.,

Handler in

Medicinen, Toilet Artikel, Drugs,

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 5 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Numme. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 877 in Deutsch und Englisch ist soeben er-

Adressire: **James Vick**, Rochester, N.Y.

Ein Hausschatz für Jedermann! Das Buch über Krankheiten der Leber und damit verbundenen Magenbeschwerden (Dyspepsia), Hauptquelle vieler menschlichen Leiden nachgewiesen, sowie deren billige, einzig sichere und dauernde Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Wert in Postmarkeuer, portofrei versandt

Man addressire:

Deutsches Heil-Institute,
No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co,

einzig

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,

37 Park Row u. 113 Nassau Str.

New-York,

etablirt sei 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen &c. für

die deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

in Deutschland, und allen Ländern Europa's.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-, Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd, Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahreszeiten &c. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englich), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden &c. nebsteiner Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englich. 11te Aufl. 528 Seiten Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unserer deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-engliche Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eingewanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem Kreise der Erfahrung und Anschauung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesinnungsreligiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangvereine. Zweiter and.—Erstes Heft: Nr. 4. Die Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklehre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathlane, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr. . Abendständchen; Nr. 2, Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerikaner in Geschäftsmann. Ein Hand und Gülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel &c. &c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, billige und schnelle Heilung, wird portofrei versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken,

Man adressire:

Deutsches Heil-Institut
No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 00 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen-und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

Einer der Zahnschmerzen hatte.

In die Office eines Zahnarztes in Baltimore trat am vorletzten Samstag ein großer baumlanger Neger und fragte den Zahnkünstler: — „Sind Sie der Mann, der den Leuten das Zahnweh kurirt?"

„Der bin ich!"

„Können Sie mir zwei Backenzähne ausreißen?"

„Gewiß. Sitzen die Zähne lose oder fest?"

„Wenn sie lose säßen, hätte ich sie längst heraus. Ich habe gestern das Ende eines Taues daran gebunden, und an das andere Jim und Bill—das sind meine Jungen gespannt. Sie haben mich durch das ganze Zimmer geschleift, aber die ver—— Zähne sitzen noch immer am alten Platze.

„Gut so setzt Euch!"

Der an Zahnschmerzen leidende Neger setzt sich auf einen Stuhl und frägt weiter: „Thut das Außreißen sehr weh?"

„Ich kann die Zähne ohne Schmerzen ausziehen, aber dann müßt Ihr Gas nehmen."

„All right! Wo habt Ihr Eure Gas-Fabrik?"

„Hier ist sie! Jetzt aber, Haltet still!"

„Das Ding sieht ja aus wie ein Blasebalg."

„Schon gut! Macht den Mund auf.

Sperrweit reißt der Neger seine Kiefern auf. Der Blasebalg wird angesetzt und die Einpumperei des Glases geht los. Bald liegt der Schwarze in süßer Bewußtlosigkeit und träumt und weiß nicht, was.

Der Zahnarzt aber geht an's Werk.— Die Zange packt den Zahn, und der Arzt zieht, bis ihm die Schweißtropfen auf die Stirn treten. So ein Negerzahn sitzt fester, als wie der König von Spanien auf seinem Throne. Ruck, ruck, ruck! Dem Himmel sei gedankt, der Zahn ist heraus. Jetzt kommt der zweite an die Reihe.—Der sitzt noch fester, als der erste. Im Schweiße seines Angesichtes muß der Zahnarzt sein Brod verdienen. Wie muß er ziehen, wie muß er sich quälen, wie muß er sich abmühen! Jetzt kommt der Zahn, aber in demselben Augenblicke kommt auch der Neger zur Besinnung, u. als er die entsetzlichen Schmerzen spürt, wird er wild, toll und verrückt. Seine Augen sprühen Feuer, seine Hände ballen sich mit einem furchtbaren Schmerzenschrei springt er auf und zerschlagt mit seinen Fäusten Stühle, Spiegel und mehrere kleine Bildsäulen. Lange währt es, bevor er zur Ruhe kommt und mit Schreck gewahrt, was er für Unheil er angerichte. „Was bin ich schuldig? fragt er dann kleinlaut.

„Für's Zahnausreißen zwei, für zerschlagende Gegenstände fünf und zwanzig Dollars."

„So viel Geld habe ich noch nie auf einmal beisammen gehabt. Ich war doch ein rechter Esel, Alles so zusammen zu hauen. Thut mir den Gefallen und nehmt vorläufig meine Uhr als Pfand an. Sie ist von Silber, geht jeden Tag ganz genau vierundzwanzig Stunden und rührt noch von meinem Großvater her."

Dem Zahnarzte blieb nichts Anderes übrig, als die Großvaters Uhr anzunehmen. Der Neger ging seiner Wege.— Draußen auf der Straße kam ihm ein Gedanke: „Ich hätt' ihm die Uhr nicht geben sollen. Er hatte nicht genug Gas in den Blasebalg gethan, und darum kam ich früher zur Besinnung, als ich sollte. Ich gehe zu einem Squire und erzähle Dem was mir passirt. Dann muß der Zahndoktor die Uhr wieder 'rausrücken."

Gesagt gethan. Der Neger sprach bei einem Friedensrichter vor und erzählte seine Geschichte. „Da läßt sich nichts machen, lieber Mann," meinte der Richter, „die Uhr könnt Ihr nur dann wieder bekommen, wenn Ihr sie einlöst."

Traurig ging der Neger von dannen. Nach einer Weile sagte er zu sich selbst: „Jim und Bill müssen ihre Muskeln stärken, damit sie wenn ich wieder Zahnschmerzen bekomme, besser an dem Tau ziehen können. Zu einem Doktor gehe ich mein' Lebtag nicht wieder.

Wie ein Ehegatte angeführt wurde.

Von einem angeführten, Ehegatten erzählt der „Rochester Beobachter" folgende wahrhafte Geschichte: „Vor einigen Monaten kam ein unglückliches Mädchen aus Canada, welches von ihrem Geliebten verführt und verlassen worden war, in einem Boardinghause in Rochester an. Am 28. März d. J. kam sie nieder und gebar ein hübsches, etwa zwölf Pfund wiegendes Mädchen, wobei die unglückliche junge Mutter beinahe ihr Leben einbüßte. Als bei dieser Gelegenheit ihr Leben nur noch an einem Faden hing und sie jeden Augenblick den Tod erwartete, ließ sie sich erst herbei, die Geschichte ihrer Vergangenheit zu erzählen, wobei sie unter Anderem erwähnte, daß wenn sie stürbe, man ihren rechten Namen in einer Reisetasche finden werde. Der sie behandelnde Arzt war Dr. Davis und unter seiner Kur genaß die Mutter. Doch hier kommt nun das Außerordentliche der Geschichte. Nach Angabe der Frau Hanford nämlich schlug Dr. Davis der jungen Mutter vor ihm das Kind zu überlassen, da er Jemanden wisse, der es adoptiren werde. Frau Hanford, welche die Wöchnerin pflegte, lenkte die Aufmerksamkeit des Arztes auf den Umstand, daß das Kind ja gar keine Kleider habe und es doch höchst unschicklich sei, einer jungen, verheiratheten Frau ein Kind in solchem Zustande in's Haus zu bringen. Der Doktor wich jedoch diesen Bemerkungen aus und erklärte, die ganze Sache sei schon all right. Frau Hanford wusch darauf das Kind und bekleidete es, eben ging. Dr. Davis theilte dann der genannten Frau mit, daß er das Kind nach einem Hause in North St. Paul Str. bringen werde. Er ließ das Kind noch vier Tage nach der Geburt in den Händen der Frau Hanford und so war es denn am Montag, den 1. April, als es die Frau nach obengenanntem Hause bringen mußte. Dies geschah etwa um 10 Uhr Vormittags. Als sie das Haus betrat, fand sie eine Frau im Bett, eine Wärterin anwesend und Alles so arrangirt, als ob soeben ein Kind geboren worden sei oder man dessen Geburt erwarte. Das Kind des canadischen Mädchens wurde dann sofort der im Bette liegenden Frau übergeben und später dem Mittags von der Arbeit heimkehrenden Gatten präsentirt. Derselbe empfand die ungetheilteste Feude darüber. Die Frau blieb neun Tage im Bette liegen und machte somit die ganze Sache um so glaubwürdiger, so daß ihr Mann immer noch nicht weiß (wenn er's nicht jetzt durch die Zeitung erfährt) wie jämmerlich man ihn geleimt. Dies sind die Angaben der Frau Hanford, und man muß wahrlich offen gestehen, daß wohl selten ein Ehegatte auf grausamere und wohlüberlegtere Weise zum Aprilnarren gemacht worden ist."

Washington, die Hauptstadt der Vereinigten Staaten, zählte vor 25 Jahren kaum 50, 000 Einwohner, jetzt ist sie von 165,000 Menschen bevölkert, davon ein Drittheil Farbige sind. Die Meisten dieser Race sind während des Krieges und nach demselben dahin gezogen und waren ehemals Sklaven. Auch in dem einst so reinlichen und gristokratischen Washington setzten sie im Allgemeinen ihre frühere Lebensweise fort und trugen zum Verfall der Sittlichkeit und Sicherheit nicht wenig bei. Die Proportion der Sterblichkeit unter den Negern ist im bedenklichen Steigen begriffen und die Regierung sollte etwas thun, um die Gefahren ansteckender Krankheiten &c. zu verringern. Der Unterschied zwischen dem Sterblichkeits-Verhältniß der Weißen und Schwarzen ist ein bedenklich großer; während das jener nur 18 Prozent beträgt, ergibt sich das Verhältniß dieser zu 45 Prozent, also 2½ Mal höher. Von 119 todgebornen Kindern, die von den Sanitäts-Inspektoren untersucht wurden, waren 107 Farbige, darunter 44 uneheliche. Die seit dem Kriege ausgeführte Emancipation der Sklaven und ihre völlige Gleichberechtigung mit den weißen Bürgern hat wenigstens auf die schwarze Bevölkerung Washingtons nicht den erwarteten erhebenden Einfluß auf ihre Sittlichkeit ausgeübt. So ähnlich, wenn nicht überall in demselben Maaß ist auch an andern Orten der Ver. Staaten das Sterblichkeits-Verhältniß zwischen den Weißen und Bürgern afrikanischer Abkunft. Politische Freiheit ist nicht hinreichend, die moralischen Schäden zu heilen, sonst müßte unsere Nation alle andern übertreffen. Dazu ist eine andere Salbe nöthig, die das Evangeliums, wenigstens ächte Religiösität und daran fehlt es in Washington, wie überall, unter Weißen und Schwarzen. Jene im Ganzen genommen stehen doch auf einer höhern Culturstufe, als diese und daher der Unterschied in Bezug der Sterblichkeit.

Die Tagesgeschichte unseres Landes ist der Art, daß sie die Pessimisten in ihrer Hoffnungslosigkeit bezüglich einer Verbesserung der sittlichen Zustände des Volkes, wie der Regierung mehr u. mehr bestärkt. Corruption, welche allenthalben herrscht, ist schreckenerregend; wo man nur die Hülle lüftet, darunter sie ihr Wesen, Politik genannt, versteckt, starrt dem Untersuchenden Verkommenheit und Niedertracht in die Augen. Die Hauptverbrecher, die mit Eiden gleich Kindern mit runden Steinchen spielen, welche aus Gesetzesbruch und Umgehungen ein Gewerb machen, welche sich zu allen Schandthaten und niedträchtigen Handlungen willig hergeben, wenn sie nur den Schein vor der Welt retten und ihre Taschen mit dem erzielten Sündenlohn füllen können; diese Sorte Leute schwimmen oben in den höhern Regionen der menschlichen Gesellschaft unter Bewunderung des politischen „Janhagels" umher und gewähren durch ihre Purzelbäume und genialen Wendungen dem hohen und allerhöchsten Plebs köstliches Vergnügen. Macht ein politischer Zuchthausvogel seine Sache dumm, kommt die Spitzbuberei an den Tag, sinkt er endlich unter; so gewährt solches elende Schauspiel seinen glücklicheren Collegen ein stilles oder lautes Gaudium; denn kaum ist ein solcher Elender verschwunden, produziren sich 10 andere Schurken und ziehen die Aufmerksamkeit der neugierigen Zuschauermenge auf sich. Von den Resolutionen, die der Congreß gefaßt, ist nur das im Allgemeinen zu erwähnen, daß sich dieser erlauchte Körper sehr freigebig mit des Volkes Geldern bewiesen und ohne viel Besinnens Hunderttausende großmüthig bewilligt hat. Die Contraktoren der öffentlichen Arbeiten und die aufsichtshabenden Beamten werden sich gewiß nicht beklagen; die können wieder einmal ein Jahr forthausen und — ihre Taschen füllen. Mit Schmerzen warten die Bessergesinnten auf das Auseinandergehen der *Honorables* und fühlen leichter, wenn sich die Räume des Kapitols entlehrt haben. Das Potter'sche Committee hat in der kurzen Zeit, seit es zusammengetreten, eine so erkleckliche Menge Unraths aus der politischen Cloake zu Tag gefördert, daß man die Mitglieder desselben bedauern muß, Tage und Wochen in einer so stinkenden Atmosphäre hindringen und sich mit so ecklichem Material abgeben zu müssen. Der einzige Nutzen, den das Committee und die dafür bewilligten $20,000 haben werden, besteht darin: das Volk oder vielmehr Einzelne aus dem Volk werden auf's Neue überzeugt, wie weit die sittliche Fäulniß um sich gegriffen, daß auch zum Theil die höchststehenden Beamten davon angesteckt sind.

Eine Enoch-Arden-Historie.

Vor dem Obergericht von New York schwebt jetzt eine Scheidungsklage, in der die Parteien Deutsche sind und welche einen förmlichen Roman umschließt. Der Kläger John Hands, Arbeiter in einer Gasfabrik, gibt in der Klageschrift an, daß er seine Frau Louise am 4. Oktober 1874 heirathete und mit ihr bis zum Mai 1875 lebte, um welche Zeit sie ihn verließ, um mit seinem Freunde und Arbeitsgenossen Karl F. Eichstädt zu leben mit dem sie noch jetzt in einem Hause in Nord 10 Str., zwischen 1. 2 Ave., als seine Frau wohnt. Der Kläger sucht daher auf Grund des von der Beklagten begangenen Ehebruchs um Annullirung der Ehe nach. Die Verklagte gibt zu, daß sie mit dem Kläger getraut wurde und jetzt mit Eichstädt in ehelicher Gemeinschaft lebt, behauptet aber, daß sie sich des Ehebruchs nicht schuldig gemacht habe und gibt folgende Geschichte zu Protokoll:

Am 17. Juli 1870 heirathete sie in ihrem Heimathsorte Bischofsheim im Kreise Großgerau, Hessen-Darmstadt, den genannten Karl F. Eichstädt, welcher 5 Jahr jünger war als sie; er war 22, sie 27 Jahre alt. Ein Jahr später verließen sie ihr Vaterland, wanderten nach den Ver. Staaten aus und ließen sich in Williamsburg nieder. Eichstädt war ein fleißiger Arbeiter in der Gasfabrik. Am 30. Juni 1873 verschwand er auf geheimnißvolle Weise. Alle Nachforschungen nach ihm waren vergebens. Seine Frau ließ daher am Donnerstag den 22. Juli folgendes Inserat in eine New Yorker deutsche Morgenzeitung einrücken: „Aufforderung. Karl F. Eichstädt wird von seiner Frau Louise Eichstädt ersucht, binnen drei Tagen zurückzukommen, wo nicht, betrachte ich mich als geschieden. Louise Eichstädt, geborene Schmidt, No. 141 Ewen Str., Brooklyn, E. D."

Weder auf diese Aufforderung, noch auf mehrere ähnliche fügte sich der verschwundene Gatte ein, und seine Frau hielt ihn daher für todt. Am 4. Oktober heirathete sie daher John Hands. Ihre zweite Ehe war nach Ihrer Angabe eine glückliche. Am 14. Oktober 1874, sechs Monate nach ihrer zweiten Heirath und 22 Monate nach dem Verschwinden Eichstädt's wurde ihr eine Ueberraschung zu Theil, indem Abends der für todt erachtete Gatte in die Wohnung der Verklagten trat. Der zweite Gatte war zugegen. Nachdem sich die Frau von ihrer Ohnmacht erholt hatte, erzählte Eichstädt seine Fahrten und Abenteuer. Er berichtete, wie ihn seine Sehnsucht nach Deutschland zog und er, ohne Abschied von irgend Jemand zu nehmen, das Schiff bestieg und der Heimath zufuhr. Er kehrte zurück, um mit seiner Frau ein neues Leben zu beginnen; es sollte Alles beiderseits vergeben und vergessen werden. Die Frau war mit dem Vorschlag zufrieden und überließ es ihren beiden Gatten, sich darüber zu einigen wem sie ferner angehören solle.

Als Hands sah, daß Louisen's Herz sich ihrem ersten Gatten mehr zuneigte, so beschloß er gute Miene zum bösen Spiel zu machen und erklärte sich damit einverstanden, Eichstädt die Frau zu überlassen, sobald die geschäftliche Seite der Frage geschichtet wäre. Es wurde vereinbart, daß Hands $40, welche in der Bank deponirt waren und die Möbel behalten solle, da diese von ihm erworben waren, während er mit Frau Eichstädt verheirathet war. Die Letztere lebte seit jener Zeit mit ihrem ersten Gatten friedlich zusammen, ohne von Hands

Das Journal.

Millheim, Juli 11. '78

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50. für ein Jahr.

Demokratisches Staats Ticket.

Für Governör,
Achtb. Andrew H. Dill,
von Union County.

Für Lieutenant Governör
Achtb. John Fertig,
von Venango County.

Für Secretär des Innern
Achtb. J. Simpson Africa,
von Huntingdon County.

Für Richter der Supreme Court
Hon. H. P. Rog,
von Montgomery County.

Elsaß und Umgegend.—Taufest der Vereinigten Brüder Gemeinde von Elsaß Taunschip. — Schon lange waren in Elsaß nahe Reading nicht so viele Menschen versammelt als wie bei der vorletzten Sonntag stattgefundenen Taufeierlichkeit der hiesigen Mitglieder der Ver. Brüder Kirche. Das Fest fand auf dem Eigenthum des Herrn William Faust statt. Es wurden 24 Mitglieder getauft, 12 Brüder und 12 Schwestern. Die Namen derselben sind: Benjamin Masser, Washington Roland, William Faus, John Erdinger, David Baberwoyer, Franklin Ebright, Solomon Faust, Jonathan S. H. Moyer, Jacob Wentzel, Solomon Seidel, Abraham Faust, Jeremiah Ebbert, Mrs. Elizabeth Masser, Miß Kate Masser, Mrs. John Snyder, Mrs. James Snyder, Mrs. Emma Hain, Mrs. John Erdinger, Mrs. Solomon Seidel, Mrs. Abraham Faust, Mrs. John Ibach, Mrs. Wilhelmina Snyder, Misses Harriet und Sallie Hain. Der Gottesdienst begann um zwei Uhr Nachmittags im großen Obstgarten des Herrn Faust, woselbst Bänke für einige hundert Personen errichtet waren, jedoch bei weitem nicht hinreichten. Ehrw. Herr Strickler von Palmyra, Lebanon County, hielt eine eine halbe Stunde lange Predigt über die Taufe, Bedeutung und Wirkung derselben und über die verschiedenen Arten, wie sie ausgetheilt wird. Ihm folgte Ehrw. Mark von der Ersten Ver. Brüder Kirche von Reading, ebenfalls mit einer kurzen Ansprache über die Taufe. Alsdann richtete Herr William Faust noch einige Worte an die Versammlung, worin er seine große Freude ausdrückte, daß es ihm in seinem hohen Alter noch geglückt war, auf den rechten Weg zu kommen. Er war über alle Maßen gerührt und seine Worte brachten den Zuhörern die Thränen in die Augen. Danach begaben sich die 24 Candidaten nach dem Hause, um ihre Kleider zu wechseln. Die Versammlung begab sich mittlerweile nach der Creek, welche durch Hrn. Faust's Eigenthum lauft, und stellten sich an beiden Seiten derselben auf. Als der Zug sich dann vom Hause nach der Creek begab, brach die Freude bei den Mitgliedern im größten Maße aus, und zeigten sie dieselbe durch Singen lebhafter Hymnen, Rasen und Hände klatschen. Rev. Mark leitete die Taufe und nahm zuerst Hrn. W. Roland in's Wasser welches bis an den Gürtel reichte, und tauchte ihn dreimal vollständig unter. Als dieser getauft war, machte er Hrn. Mark den Assistent, um die Andern Alle zu taufen, welches bei jedem so ziemlich auf dieselbe Weise geschah. Beinahe Alle waren entzückt (happy) als sie aus dem Wasser kamen und erreichten dabei die Freudenergießungen der Theilnehmenden ihre volle Höhe. Sie umarmten sich, riefen und klatschten, andere fielen zu Boden, und Alle waren glücklich. Während der ganzen Ceremonie wurden lebhafte Hymnen gesungen wie: "We'll gather on the river"; "Hold the Fort" und viele andere in deutscher und englischer Sprache—Es waren ungefähr 150 Personen am Platze und 187 Fuhrwerke am Platze.—Es war nur schade, daß viele Leute nicht mehr Verstand hatten und ihre Gäule an den Obstbäumen festbanden, wo doch Fenzen genug da waren. Man sah aber keinen Bauer dies thun, sondern nur die Fänzpkutscher der Städter, welche zu glauben scheinen, die Bauern hätten die Obstbäume hingepflanzt für Anbindpfosten.—Das Fest verlief in schönster Ordnung und wird dasselbe den Mitgliedern der Brüderschaft lange im Andenken bleiben.

Tabak.—Die bisherige Entmuthigung der Tabakbauer hat einem besseren Zustand der Dinge Platz gemacht. Die letzte Ernte von „Seed-leaf" war von ungemein guter Qualität und bewirkte größere Kauflust und bessere Preise. Die Händler sind guten Muthes und erwarten eine baldige Wiederbelebung des Geschäftes. Dies rechtfertigt eine bessere Stimmung unter den Produzenten und die Aussichten sind so gut, daß man nach und nach zum Bau dieser Ernte zurückkehrt. Während Tabak nicht gerade ein Stapel-Farmprodukt ist, giebt es doch viele Fälle, in welchen die Farmer die großen Summen für die Vorbereitungen zum Bau dieser Ernte ausgegeben haben die Einrichtungen so treffen können, daß ihre Geldeinnahmen leichter aus dieser Quelle, als aus irgend einer anderen fließen mögen.— „Amerikanischer Agriculturist" für Juli.

Der vierte Juli in Millheim war ziemlich lebhaft. Früh Morgens fing das Krachen und Schießen schon an und die Luft war voll vom Rauch der vielen Krackers welche in die Höhe gesandt wurden. Nachmittag um 2 Uhr machte das Millheim Drum Corps seine Erscheinung und marschirte zum Faundry Damme, woselbst sich bald eine große Menge Leute ansammelten um dem Tub Race zuzusehen. Derselbe bot den Zuschauern sehr viel Unterhaltung und Jedermann hatte eine herzliche Lache. Der Preis welcher ausgesetzt war, bestand in ein Paar Hosen zum Werth von $3,00. Einer unserer Drucker war der glückliche Sieger in diesem Wettrennen. Am Abende um halb 7 Uhr wurde das Städtchen abermals aufgeweckt durch den Trommelschlag und die schaulustige Menge begab sich auf das für den Sack Race bestimmte Feld. Auch dort konnte man sich an den drolligen Sprüngen und Fällen der Racers ergötzen und sich satt lachen. Der Preis für diesen Race war ein zwei Dollarhut. Nun fing es an dunkel zu werden nach und nach, und die Feuerbälken, Schwärmern und Roman Candles fingen an gegen den Himmel zu fliegen und boten den Bewohnern und Besuchern Millheims ein herrliches Schauspiel. Um ungefähr 10 Uhr hörten das Schießen und die Feuerwerke auf und die Leute begaben sich nach Hause. Im Ganzen zusammengenommen war der vierte Juli in Millheim ein unterhaltender und vergnügter Tag. Das Wetter war schön, ausgenommen ein wenig Sturm und einige Regenspritzer im Nachmittag und Abend.

Zum Andenken.

Mr. Charles H. Held, der für viele Jahre einer der geachtetsten Bürger Millheims war, schied aus diesem Leben am letzten Sonntag, den 7ten Juli, im Nachmittage um 1 Uhr, im Alter von 41 Jahren, 10 Monaten und 17 Tagen.

Mr. Held war ein wenig kränklich seit letztem Frühjahr, jedoch nicht so, um ihn von seiner Arbeit zu halten. Einige Wochen vor seinem Tode mußte er aber aufgeben, seinem Geschäfte nachzugehen. Am Sonntag den 30ten Juni war er wieder besser, als er seit langer Zeit zuvor war und fühlte sich sehr aufgelegt und glücklich. Er ging zu Bett mit dem vollen Glauben, daß er am nächsten Tag zu seiner gewöhnlichen Arbeit zurückkehren könnte. Aber „der Mensch denkt und Gott lenkt." Ungefähr um Mitternacht wachte Frau Held auf und fand ihren Gatten vom Schlage getroffen. Er konnte nicht mehr sprechen, und von jener Zeit bis zum Momente seines Todes hatte er nur einen kurzen und schwachen Zwischenzutz von Bewußtsein, während welchem er von seiner Familie durch Zeichen und Bewegungen rührenden Abschied nahm.

Mr. Held war einer von den gütigen Naturmenschen, welche blos Freunde und keine Feinde zu haben scheinen. Er war ein thätiger und geschickter Geschäftsmann und ein gütiger und liebender Sohn, Vater und Gatte. Er hinterläßt eine alte Mutter, eine tiefbetrübte Gattin und 4 Kinder.

Mr. Held ward geboren in Bethlehem, Pa. und diente durch den Rebellionskrieg für drei Jahre als Soldat. Er betrieb das Uhrmachergeschäft in Millheim für beinahe 20 Jahre.

Das Begräbniß fand statt am letzten Dienstag Vormittag, bei welchem die Odd Fellows Lodge, sowie die Millheim Cornet Band, von welchen Organizationen er Mitglied war, ansichtigen Antheil nahmen. Die trauergebeugte Familie hat das tiefste Mitleiden und Bedauern ihrer Nachbarn und Freunde.

In einer speciellen Versammlung der Millheim Lodge No. 955, J. O. O. F., welche am Abende des 7ten d. M., gehalten wurde, wurden mehrere Beschlüße entworfen, welch' Beziehung auf den Tod von Mr. C. H. Held, eines ihrer Mitglieder haben. Dieselben erscheinen auf der englischen Seite unserer Zeitung.

Mr. C. E. Edmonds wird am 21ten Juli eine Schule eröffnen in der Aaronsburg Academy. Studenten welche sich für College vorzubereiten wünschen, sind höflichst eingeladen. Die englische und deutsche Sprache wird gelehrt.

Die Odd Fellows Lodge in Millheim bezogen ihren neuen Hall in Penn Straße letzte Woche. Dieselben staffirten denselben auf das schönste aus und man kann mit Recht sagen, daß ihre Einrichtung und Furniture dem Städtchen alle Ehre macht.

John Grove, wohnhaft oberhalb Spring Mills baut eine neue Sägemühle in George's Valley und beabsichtigt an demselben Platze auch noch ein Wohnhaus zu errichten diesen Summer.

Mr. David Shafer von Brush Valley brachte einen Haferstengel in unsere Office, welcher sechs Fuß lang ist. Dav sagt es sei Dill Hafer, sei gewachsen auf Dill-Grund und wurde gepflanzt von einem Dill-Farmer. Wenn Jemand Hopt-Hafer hat, der besser und länger ist als seiner, thät er's gleichen zu hören und sehen.

Die Heuernte ist nun vorüber und die Weizenernte in vollem Gange. Wir getrauen uns zu behaupten, daß Penns Valley wohl nie zuvor eine so ausgiebige Ernte hatte. Und doch hört man immer das alte, abgeschmackte Lied „Harte Zeiten." Wir sind wirklich zu undankbar und verdienen den Segen den wir in der vielen Frucht erhalten in der That nicht. Laßt uns besseren Muthes sein und wir werden eine große Veränderung in unseren Gemüthern inne werden.

Wir glauben ohne Uebertreibung behaupten zu können, daß es auf dem ganzen amerikanischen Continente kaum eine Niederlassung gibt wo Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen nicht zu finden sind. Als eine natürliche Folge dieser Popularität haben sich schlechte Menschen an Fälschungen derselben gemacht. Es ist daher unsere Pflicht, unsere Leser zu warnen und darauf aufmerksam zu machen, daß jede ächte Flasche von Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen mit der Unterschrift der Herren Vogeler & Co. versehen sein muß.

Es ist erfreulich, wie viele Zeugnisse täglich über die Wirkung von Dr. August König's Hamburger Tropfen aus allen Zonen eingesandt werden. Herr John Schoppen, Wilmete, Crook Co., Ills., schrieb an uns vor kurzer Zeit: Kürzlich wurde dahier eine junge Frau durch den Gebrauch von Dr. August König's Tropfen gänzlich von einem langwierigen Leiden geheilt. Dieses ausgezeichnete Heilmittel wird hier immer beliebter, und ist in fast jedem Hause zu finden.

Aus Schwarzwälder Fichtennadeln gewonnen.

Ein seit Jahrhunderten bekanntes, vorzügliches Mittel gegen

Rheumatismus,
Reißen im Gesicht,
Glider-Reißen,
Frostbeulen,
Gicht,
Hexenschuß,
Kreuzweh,
Hüftenleiden,
Brandwunden,
Verstauchungen,
Steifen Hals,
Quetschungen,
Prühungen,
frische Wunden u. Schnittwunden,
Zahnschmerzen,
geschwollene Brüste, Kopfweh,
Rückenschmerzen,
Aufgesprungene Hände,
Gelenkschmerzen,
Ohrenweh,

und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Durch dieses wunderbare Oel sind schon mehr Menschen von unzähligen schmerzlichen Leiden geheilt worden, als durch irgend ein anderes ähnliches äußerliches Mittel in der Welt.

Seitdem dieses alte deutsche Mittel in Amerika Eingang gefunden, hat es wunderbare Resultate erzielt; Hülfe von Rheumatismus, welche 30 Jahre lang allen angewandten innerlichen und äußerlichen Medizinen trotzten, wurden durch Gebrauch einer einzigen Flasche von St. Jakobs Oel. Es hat bei allen Schmerzen eine wahrhaft elektrische Wirkung, denn bei dem Gebrauche des Oels fühlet der Patient deutlich, wie die Schmerzen durch dasselbe verdrängt, ja förmlich aus dem Körper herausgezogen werden.

Unfälle, mit Schmerzen verbunden, kommen dann und wann in jeder Familie vor und es ist daher Pflicht eines Jeden, stets ein Mittel bei der Hand zu haben, welches nicht allein sogleich Linderung der Schmerzen bringt, sondern welches auch das Uebel in kurzer Zeit heilt. Alles dieses vollbringt das

St. Jakobs Oel

—o:o—

St. Jakobs Oel

ist eben so wirksam bei vielen Gebrechen welchen Hausthiere, als: Pferde, Kühe u. s. w. unterworfen sind, wie: **Verstopfung u. schweres Uriniren**

Colic, Beinspath,
Schrunden und Fuß-Fäule,
Klauenfäule bei Schaafen,
Nierenwürmer bei Schweinen
Schwielige Flechten (Sweeny),
Warzen, Epizootic,
Stauchungen und Quetschungen,
Offene Wunden, Lahmheit,
Hufgeschwulst,
Windgallen,
Kronen-Geschwüre,
Geschwollene Euter,
Aufbruch und Genick-Fisteln
Fisteln, Salenders u. Mallenders,
Raude und Beulen,
Schrammen
u. s. w. u. s. w.

Eine Flasche **St. Jakobs Oel** kostet 50 Cents, (fünf Flaschen für $2.00) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellungen von nicht weniger als $5.00 frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.
Alleinige Niederlage für Amerika.

Die Bauern sind gegenwärtig mit voller Kraft in der Ernte. Das Wetter könnte nicht besser sein. Seit zwei Wochen hatten wir kaum einen Tag lang Regen.

Die Fortschritte der populären Medizin mit ihren überraschenden Umwälzungen haben auch auf die veterinäre Arzneikunde ihren wohlthuenden Einfluß ausgeübt.—Die Tage in welcher die Hausthiere durch allerhand Mittel zu Tode gedoctert wurden, liegen hinter uns und heute wird bei Behandlung der kranken Hausthiere, wenn ein lokales Mittel nothwendig ist, dasselbe angewandt, was bei Menschen bei ähnlichen Krankheits-Symptomen Linderung brachte. St. Jakobs Oel hat seit Jahrhunderten einen Ruf als ein veterinäres Heilmittel und ist bei der Vielseitigkeit seiner Anwendung für jeden Landmann ein unentbehrlicher Beistand geworden.

Verheirathet.

Am 4ten d. M., in Garman's Hotel in Bellefonte, Pa., durch J. H. Neiffyder, Esq., Mr. James R. Faust und Miß Elizabeth E. Beahrer, beide von Half Moon, Centre Co., Pa.

Gestorben.

Am 28ten l. M., in Gettysburg, Pa., Jacob William, Sohn von John Wolf von Miles Twp., im Alter von 20 Jahren und 21 Tagen.

Am 7ten d. M., in Millheim, Mr. C. H. Held, im Alter von 41 Jahren, 10 Monaten und 17 Tagen.

Kirchenordnung.

Rev. J. G. Shoemaker wird nächsten Sonntag Abend in der reformirten Kirche in Aaronsburg in englischer Sprache predigen.

Rev. J. D. Stover wird nächsten Sonntag Abend in der evangelischen Kirche in Millheim predigen.

Rev. J. M. Smith wird nächsten Sonntag Vormittag in der B. B. Kirche in Millheim predigen.

Rev. John Tomlinson wird nächsten Sonntag Nachmittag um 3 Uhr in Millheim, und Abends in Aaronsburg englischen Gottesdienst halten. Nächsten Samstag Nachmittag um 3 Uhr wird in Millheim lutherische Kinderlehre gehalten werden.

Sheriff's Verkauf.

Gemäß eines Writs von *Venditioni Exponas* herausgegeben von der Court von Common Pleas in Centre County und an mich gerichtet, wird am Court Hause in Bellefonte am Samstag den 15ten Juli 1878 um 1 Uhr Nachmittags das folgend beschriebene liegende Eigenthum des Vertheidigers zum Verkaufe ausgeboten werden nämlich:

Jenes ganze gewisse Grundstück gelegen im Borough von Bellefonte, Centre Co., Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt: Im Norden durch Lotte von Mrs. Ma'n Hastings, im Osten durch Spring Straße, im Süden durch Lotte von Geo. H. Bonard und im Westen durch Spring Creek, enthaltend ungefähr 1 Acker. Darauf sind ein Frame Wohnhaus, Scheune und Stall errichtet. Eingezogen, in Executionen genommen und wird verkauft als Eigenthum von Nona Gahagan, Wittwe von Wm. Gahagan, Alexander Gibbs r. Ma'ma, seine Frau, seiner Melissa Gahagan, Wm. Gahagan, John Gahagan, Catherine Gahagan Harry Gahagan und Sarah Gahagan, welche minderjährig sind und D. M. Hagner als Vormund haben.

Bedingungen:—Baare Bezahlung. Keine Urkunde wird ausgefann., bis die volle Kaufsumme bezahlt ist.

L. W. Munson,
Sheriff.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte Abbildungen und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen, 2 Cents.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in eleganter Leinwand gebunden.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co Bank Company.

Vick's Blumen- und Gemüsesamen werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Vick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1,25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

C. T. Alexander. C. M. Bower

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefont Penn

Office in Garmans neue Gebäuden

Adam Hoy,

Deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

Vicks illustrirtes Monats-Magazin.

Jede Nummer enthält 2 Seiten Lesestoff, zahlreiche, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Informationen. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents broschirt, $1.60 in eleganter Leinwand.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen nur 2 Cents.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

—o—

Hand-Bills, Envelopes,

Geschäftskarten,

Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

—o—

Sortiren haben wir ein Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir drucken ferner noch

Poster,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Statements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

und Alles was in einer guten eingerichteten Druckerei gearbeitet werden a Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werde n, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung!

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschine

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und so elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schneller als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in den Vereinigten Staaten mehr Wilson Nähmaschinen verkauft, als alle anderen zusammen genommen. Die Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Arten Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maschine kostenfrei beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co.,**

827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;

Ecke State und Madison Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia.

An deutsche Farmer, Gartner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen [illegible] in New Jersey ist gute Farmland zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epidemische Krankheiten sind daselbst ganz unbekannt. Die Gegend ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie ist eine der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.
Zuschriften zu richten an

Charles K. Landis,
Eigenthümer.

Baxter, Bell & Co's,

Reine flüssige

und

Haus-Malers Farben.

Wir lenken die specielle Aufmerksamkeit von Händler und Consummenten an diese Farben die vom bestem und reinstem Material angefertigt, für mit ganz rin em Leinoel und Terpentin vermischt sind, und nicht übertroffen werden können zudeckender, dauerbafter Eigenschaft. Die Farbe wird nicht kalkartig und blättert nicht ab, und ist mit dem Pinsel ganz frei zu bearbeiten; sie wiegt von 15—16 Pfd. per Gallone, das an und für sich ihre Reinheit und Güte beweist.

☞ Musterkarten und Preise werden auf Anfrage ver schickt.

Baxter Bell & Co

Murray Street,

Verfertiger und Händler in Oelen, Farben ꝛc.

10,000
Buschel von
Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer
verlang an der alten
Liberty Mühle, Woodward,
oder an der
Pine Creek Mühle,
für welche die höchsten Marktpreise bezahlt werden. Wir halte zum Verkau oder für Austausch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Gyps und Salz an den niedrigsten Preisen Für ere wende man sich an

John C Motz, Woodward. **J.W. Snook,** Millheim, Pa.

!! Soeben angelangt !!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf

und

Confirmationsscheinen

so wie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 4—8 Photographien.

Alle tief Scheine sind colorirt oder uncolorirt zu haben und zwar zu den

Billigsten Preisen.

W ederalle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier a ngebotenen Waaren zu ihre riedenheit finden w den,

The Journal.

Weller & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday July 11.

Terms—$1.50 Per Annum.

Democratic State Ticket.

FOR GOVERNOR
HON. ANDREW H. DILL,
OF UNION COUNTY.

FOR LIEUTENANT GOVERNOR
HON. JOHN FERTIG,
OF VENANGO COUNTY.

FOR SECRETARY INTERNAL AFFAIRS
HON. J. SIMPSON AFRICA,
OF HUNTINGDON COUNTY.

FOR SUPREME JUDGE
HON. H. P. ROSS,
OF MONTGOMERY COUNTY.

Democratic State Committee.

HON. R. MILTON SPEAR, Chairman.

DISTRICTS.	DISTRICTS.
1. D. A. Lans,	27. F. E. Bower,
2. Geo. M. Dallas,	28. A. Ross,
3. J. G. McKernan,	29. Sol. Foster, Jr.,
4. T. H. Clark,	30. Wm. A. Marr,
5. Daniel Coyle,	31. C. P. Dull,
6. J. P. Lynch,	32. W. E. Miller,
7. A. H. Ladner,	33. T. H. Adams,
8. Wm. Kelley,	34. J. A. Woodward
9. Clement Carr,	35. E. G. McLarahn,
10. G. Ross,	36. Wm. Keyser,
11. Evan Missler,	37. J. H. Maize,
12. Daniel Jacoby,	38. A. P. Hall,
13. A. J. Stehman,	39. John Knaus,
14. F. R. White,	40. A. J. Sterling,
15. E. B. Cobaugh,	41. J. A. McCulloch,
16. C. J. Erdman,	42. W. P. Schell, Jr
18. A. D. Shiver,	43. J. A. Hare,
19. J. Gilfillan,	44. W. Lockhart,
20. A. B. Dunmaring,	45. Patrick Foley,
21. J. K. Bogert,	46. T. Bradford
22. H. E. Packer,	47. S. W. Vincent,
23. W. A. Park,	48. Wm. Hasson,
24. A. H. Forsman,	49. Benj. Whitman,
25. A. J. Hughes,	50. A. G. Church,
26. J. H. Dusenberry,	

HIS TITLE.

President Hayes seems to have much anxious concern about his title. On Decoration Day at Gettysburg, for instance, he told "Gath" the interviewer, that he meant to defend his title by all the powers of the government. On several occasions since he has been careful to inform the public that he means to stand by his title to the last. All this silly nervousness would perhaps be less ridiculous if there was any attempt from any quarter whatever to attack or unsettle that precious, sacred thing, Hayes' title.

Two things seem to occupy Mr. Hayes' mind and time, pretty much to the exclusion of every thing else—*his title*, and how to fitly reward those who "signed, sealed and delivered" the same. Now we would advise Ruddy to have a neat glass case made, air tight and dust proof, and into it deposit his title, with all certificates, documents and papers "thereunto belonging or in any wise appertaining." He might then get the thing hermetically sealed, lock it up into the vaults of the Treasury and give the key to honest John Sherman. This done his troubled mind ought to feel relieved from *this* burden, and could he devote more time to the interests of his friends who stood by him so heroically in the dire hour of need. He might meet some practical difficulties here. The majority of the Return Board are provided for with fat offices, of course, but it is unfair that some of the principal actors in this important play—those wo done *so much* for Mr. Hayes, should go out empty handed. Mrs. Jenks, Mrs. Pinkston and Mr. Anderson should all have offices, but the trouble is there are no vacancies just now. If only Ruddy Hayes had a Republican Congress, it would certainly provide for his friends by creating *new* offices *a la* the Pennsylvania Legislature. Everything would then be lovely—Everybody would be *so* happy. Our illustrious President could then gather up the shattered fragments of Civil Service Reform, as they lay scattered along the road sides all over the land, fit them together and develope the figure into perfection.

This is a consummation devoutly to be wished for.

THAT INVESTIGATION.

Hayes: Well, what of it! Do you suppose that I am going to give up the White house? Not a bit of it. This is too warm a nest, I tell you. But it will be awful cold after my heated term! I'm sure of that.

Potter: Politics is a business that requires no capital but cheek. See Anderson's letters. The administration bought their places with offices of the people which was not really theirs to give. A stupendous swindle.

Stanley Matthews: Well, yes, I did write too many letters, that's a fact. But good heavens, if you are astonished at what I put into these letters to Anderson, you ought to see what I wrote in some others, about the time of the Presidential election.

Sherman: Let us hold on to what we have now. We can never get a chance again. Cry "Mexican" at everything they say. Cry "rebellion," frighten capital, and I guess we will pull through. We are having a jolly time. Never mind the expense, the government pays.—*Kansas City Times.*

The *Lewisburg Chronicle* has made the discovery that "Dill is the choice of Mr. Scott, Mr. Cameron, and of all their sympathizers and adherents in the state." It is real kind of the Chronicle to warn the people in time against such a pet of ringsters; but if the charge is true, would not *that* clearly entitle Dill to the fullest support of the *Chronicle*? And yet the *Chronicle* with all its might opposes Dill. Strange, incomprehensibly strange.

In announcing Mr. G. W. Rumberger, of Patton township, as a candidate for Prothonotary, the *Centre Herald* says: "Mr. Rumberger is a gentleman in every sense of the word, and one of those who enjoy the confidence and esteem of his neighbors and acquaintances. We have heard nothing but good words for him from every quarter. He speaks both English and German, and if elected will do honor to the position." The *Herald* has a high opinion of Mr. R. but we don't know that it says one bit too much.

If you intend to travel, notice the changes in the time table of the P. & E. R. R.

IN MEMORIAM.

Mr. Charles H. Held, who for many years past was one of the most respected citizens of Millheim, departed this life, Sunday the 7th inst., at 1 o'clock, P. M., aged 41 years, 10 months and 17 days.

Mr. Held had been slightly unwell nearly all spring, but not so as to disable him to follow his ordinary calling until within several weeks previous to his death. On Sunday the 30th ult., he was better however than he had been for some time, and was very cheerful and happy. He retired in good spirits and in the full belief that the following morning he would be able to go to his usual work again. Providence had decreed otherwise. "*Man proposes but God disposes.*" About midnight—strange mystic hour—Mrs. Held awoke and found that he had been stricken by palsy. He could speak no more, and from that time to the moment of his death, as far as his friends know, he had but one short, flickering interval of consciousness, during which he called his family up to his bed and bade them a last affectionate farewell—all by unmistakable signs and motions, for he could not speak.

Mr. Held was one of those kind and genial men who seemed to have only friends—no enemies. He was loved wherever known, and his loss will be keenly felt, not only by his family, but also by the town and the societies of which he was a member.

Mr. Held served with much credit in the Union Army for nearly three years, as a private in Co. A, 148th Regt. P. V. He participated in all the great battles of the Army of the Potomac, from that of Gettysburg to the close of the war.

On Tuesday the 9th the mortal remains of the deceased were intered in Millheim Cemetery, with the solemn and impressive funeral rites of the I. O. O. F., of which he was a member. A very able and appropriate sermon was preached on the occasion by Rev. J. G. Shoemaker, on the words, "If any man thirst, let him come unto me, and drink." (St. John's Gospel, 7: 37.)

Notwithstanding the busy season, a very large number of people had assembled to attend the funeral. Hundreds came to pay their last tribute of respect to one whom they had loved so well in life.

"*Requiescat in pace.*"

RESOLUTIONS OF RESPECT.

At a special meeting of Millheim Lodge, No. 955, I. O. O. F., held on the evening of the 7th inst., a committee of three on resolutions was appointed, who after a short absence returned and reported the following, which were unanimously adopted:

Whereas it has pleased God in his all-wise but inscrutable providence to send the grim monster death into our beloved order and lodge and take away from our midst our dear brother Charles H. Held, in the very prime of life, therefore:

Resolved: That we bow in humble submission and with contrite hearts to the Divine Will. We acknowledge in deep humility that *He* is God from everlasting to everlasting, and that we are but dust—the creatures of a day. We are again most forcible reminded by this dispensation of Providence how weak and frail we are—how "In the midst of life we are in death."

Resolved: That in the death of our beloved brother his surviving family has lost a devoted husband, a kind father, a dutiful son and a true friend; the lodge one of its most active and useful members; the town and community one of its best citizens and most obliging neighbors.

Resolved: That the members of this lodge attend the funeral of brother Held in a body in full regalia, and that he be buried with the honors of the order.

Resolved: That we wear the regular badge of mourning, and that the charter in the lodge room be draped in mourning, for the space of thirty days.

Resolved: That a committee of two be appointed to inform the bereaved widow of our action and confer with her in making arrangements for the funeral.

Resolved: That these resolutions be published in the *Millheim Journal*.

C. W. HARTMAN,
J. M. GEPHART,
H. K. LUSE,
} *Committee.*

RESOLUTIONS BY THE MILLHEIM CORNET BAND.

At a regular meeting of the Millheim Cornet Band held at their Hall, Monday evening, July 10th, 1878, the following preamble and resolutions were adopted:

Whereas it has pleased God in His infinite wisdom to visit our band and take away our esteemed brother Charles H. Held, therefore be it

Resolved: That in the death of brother Held this band has lost a most faithful and efficient member whose efficient aid, high character and uniform kindness, merit our highest approbation and esteem.

Resolved: That we deeply lament the loss of one so beloved and dear to us all, called away by death in the best years of manhood and active life; and that we tender our sympathies to the bereaved family in their deep affliction.

Resolved: That as an additional mark of respect the instruments of this band be draped in mourning for the space of thirty days.

Resolved: That these resolutions be published in the *Millheim Journal* and a copy thereof sent to the family of the deceased.

C. W. ALBRIGHT,
J. W. FOOTE,
R. H. R. HARTER,
} *Committee.*

The Williamsport Gazette and Bulletin says that the branch road from Bellefonte to Lemont will certainly be put under contract this summer, and will be built by the Bald Eagle Valley company. This will secure a western outlet to the Lewisburg Centre & Spruce Creek Railroad, the advantages of which will be very great.

We clip the above from an exchange and are entirely willing to let it pass at full value. It is also currently reported that work on the extension of the L. C. & S. C. road will soon be resumed and that the road will be completed to Centre Hall without stopping. We hope there may be some truth in these reports.

Haying is over and harvest in full operation. We don't suppose Penns Valley ever had more prolific crops than this year; and yet we have the same old chronic crooking: "Hard times." We are really too ungrateful for the many blessings we do enjoy. Let us all try to suspend our complaining and be real pleasant for a while, just for a change.

A new Lutheran church is being built id Adamsburg, Snyder Co.

Wheat was cut in Buffalo Valley June 24th. An early harvest truly.

Our town has been exceedingly dull for the last week or ten days on account of the haying and harvest season which is now upon us.

It is admitted on all hands that the papers just now come *very* near stating the truth: They all say that it is most *blazing hot*.

In Lewisburg cherries are plenty at from 3 to 6 cts. a quart, while raspberries bring 8 to 12. Cheap enough if one has the money to buy.

Marsh & Co's. foundry at Lewisburg was obliged to discharge some fifty hands recently on account of the scarcity of work.

We have received a lengthy but able and seasonable communication on the political situation in the county, from Bellefonte, but are obliged to defer its publication until next week.

Fred Lauer, the famous beer king of Reading, is going to discuss the intoxicating qualities of lager beer, with a preacher named Sembower. Lauer ought to know all about beer.

On our outside we publish a full digest of the new game and fish laws. Read it, obey it, and above all, preserve this paper for reference, so that you need not continually bother squires and editors to tell you the law.

Having obtained special rates on COAL OIL to Coburn Station we are now prepared to sell by the barrel to dealers *at the same price* they would be charged either at Sunbury or Williamsport.

tf SMITH & CO.

Mr. David Shafer, of Brush Valley brought an oats stalk into our office measuring six feet in length. Dave says if is Dill oats, grown on Dill soil by a Dill farmer; and if there is any Hoyt oats that can beat it he wants to know.

Mr. C. E. Edmonds will open school in the Aaronsburg Academy, on the 23rd inst. Students desiring to prepare for college will be accommodated. Special attention will be given to English literature, including the Anglo-Saxon language. Patronage from Millheim is respectfully solicited.

The subscriber will be prepared to carry smalls bundles and boxes of goods, from Coburn Station to Millheim, Aaronsburg, Woodward and all points along the line, at reasonable charges. The patronage of the public respectfully solicited.

J. WILLIS MUSSER.

Hay Rakes For Sale.

Three Self Dumping Hay Rakes for sale at half price, by

J. H. Musser,
Aaronsburg.

The Rose of death. Do not wait until the hectic flush which indicates advanced consumption, appears on the cheek. Check the hard cough and heal the irritated lungs with *Hale's Honey of Horehound and Tar*, before the crisis comes. Be in time. Sold by all Druggists.

Pike's Toothache Drops, cure in 1 minute. 27-4t.

Wanted.

GOOD LIVE BUSINESS MEN to sell the Excelsior Improved Letter Copying Book. No Press, Brush or water used, copies instantly. Agents outfit $2.50. Agents make from $10 to $15 per day. Address Excelsior Manufacturing Co., 47 La Salle St., Chicago, Ill. Incorporated Feb. 16th 1877. Capital $100,000. Exclusive Territory given. 26-4.

The first number of the *Democratic Crusader*, a campaign paper published by Wylie & Rauch, Lancaster, Pa., is before us. A fine portrait of Senator Dill graces the first page of the *Crusader*. Mr. E. H. Rauch (Pit Schweffelbreiner) who has become famous as a writer in Pennsylvania German, has one of his humerous letters in each number. Terms, 75 cents for the campaign. Subscriptions received at the JOURNAL OFFICE.

MILLHEIM had a right neat little Fourth of July—such a one as corresponded entirely to her size and means. In the afternoon a tub race took place on the foundry dam. These races are extremely ludicrous and ought to satisfy any reasonable 4th of July spirit. A rope is stretched across the water at about six feet above the surface, and from this hangs suspended on a cord an object such as an apple or potato. The racers all start from a given point for the object, and the one who gets it is the winner, of course. One who enters a tub race must not mind to be capsized in his tub ever so often. If a racer loses his balance only a little, he can seldom recover—up goes the tub and down goes the man. There is no help. You may even sometimes touch the object and not get it.

Four young men competed for the prize of $3. The number was however soon reduced to two—Frank P. Otto and R. H. R. Harter, the latter one of our compositors. In the beginning Frank shot away ahead of Bob and kept ahead all the time. It seemed all but certain to the large number of people present that Frank would pluck the $3 prize potato, and Frank no doubt thought so himself, for he had done the same thing scarcely half an hour before, when all went "for fun." Frank rowed his tub right under the prize and quickly stretched up to grab it—he actually *did* touch it—when oh horror! his foundation gave way so quickly that he splashed into the water with great force. Of course his chance was gone. In the mean time Bob kept on the even tenor of his way, doing his best to keep cool, for it seems he really expected all that had happened. When he was right vertically under the *tator* he raised himself up quickly and plucked it off amidst the applause and shouts of the hundred who had by this time gathered to see the fun. The prize was Bob's and he felt proud.

The sack race came off at 6 o'clock in the evening. Five racers contested for a prize of $2, of whom Frank Swartz was the lucky fellow that got it. In the evening the boys had a grand display of fire works.

We struck off an extra number of papers this week, thinking some of the friends of C. H. Held or Willie Wolf might desire copies to preserve or send to friends.

The Pennsylvania Normal School of Music will commence its Thirteenth session of six weeks August 1st, 1878. Address, Musical College, Freeburg, Pa.

The State Teachers' Associa ion will be held at Reading, July 23rd—25th. An interesting time is anticipated. Ex-Gov. Curtin is on the programme, and will of course speak on *Russia and its People*. Wish we had just a little *business* down there about that time.

Beautiful Helen no doubt had a fine complexion, but it is more than doubtful whether it exceeded in purity the complexions of the ladies who use that inimitable auxiliary of female loveliness, GLENN'S SULPHUR SOAP. Sold by all Druggists.

HILL'S HAIR & WHISKER DYE, black or brown, 50 c. 27-4t.

The new Odd Fellows' Hall is completed and occupied. The first regular meeting in it was held last Saturday evening, although a formal dedication may not take place before September. The new Hall presents an appearance altogether neat and tasty without being gaudy or flashy. It is very well adopted for its purpose and the lodge can congratulate itself on having so comfortable and cozy a home.

The Hall was visited by many of our citizens and ladies during the afternoon and all were highly pleased with it.

SPRING MILLS ITEMS.

Farmers are busy harvesting.

Runker's barn is up and will soon be finished.

Mr. Edwin Twitmyer, of near Zion, was in town and called to see us. Come again, Ed.

Ice cream every Saturday evening at J. D. Long's and A. E. Miller's. Jas. N. Leitzel talks of going into the same business. Go ahead Jim, the more the merrier.

The Penn Hall boys have put up a telephone from the old brick yard to Fisher's Store. Right boys, move along with the times.

John Grove is putting up a new saw mill in the gap near Breon's. He expects to build a dwelling house at the same place this summer yet.

As Mrs. Lizzie Bitner was on her way to town in a buggy driving a blind horse, in some way the horse walked on a bank and upset the buggy, throwing Mrs. B. and her little daughter out. Fortunately the only serious results were a sett of broken shafts. Mrs. B. held the lines and stopped the animal. Some men were close by who kindly assisted the lady.

YONEY.

REBERSBURG FRAGMENTS.

Harvest is at hand and the clatter of the reaper is heard throughout the land.

Mr. Wm. H. Rote, a student of the Bloomsburg State Normal School for a year or more, is with us again, having graduated a few weeks ago.

Our select School will open on the 23rd of July, under the supervision of Mr. C. L. Gramley. Hope he may be largely successful.

The Greenback element is gaining strength throughout our township.

An interesting foot race took place here on the evening of the 6th, between a young teacher, a young merchant and *our* old Yoney. Of course Yoney came out all right, he being third best.

The programme for the evening of the *fourth* as near as I could get it was as follows—ringing of bells, display of fireworks, such as shooting fire crackers, anvil shootin', blowing fire balls, sending up sky rockets &c., getting beer, getting drunk and disturbing the good people at a late hour. All efforts were made to carry out the programme successfully.

ANON.

CONSUMPTION CURED.

An old physician, retired from practice, having had placed in his hands by an East India missionary the formula of a simple vegetable remedy, for the speedy and permanent cure for consumption, bronchitis, catarrh, asthma, and all throat and lung affections, also a positive and radical cure for nervous complaints, after having tested its wonderful curative powers in thousands of cases, has felt it his duty to make it known to his suffering fellows. Actuated by this motive, and a desire to relieve human suffering, I will send, free of charge, to all who desire it, this recipe, with full directions for preparing and using, in German, French, or English, sent by mail by addressing with stamp, naming this paper, W. W. Sherar, 149 Power's Block, Rochester, New York. 25-4w.

A Wonderful Invention.

[From the N. Y. Daily Graphic.]

An invention all frugal wives will appreciate—in fact, an article that even rivals the sewing machine in usefulness—is now on exhibition at the Broadway store of the Wilson Sewing Machine Company, in this city—yet it is so wonderfully simple that it can scarcely be classed as an invention, and a wonder to everybody that it was not discovered years ago. The invention consists of a very simple little attachment of the Wilson shuttle sewing machine for darning all kinds of rips, worn-out places, ect., in clothing, table and bedlinen, stockings, underwear etc., in the same manner that it is done by hand, and leaves the repaired part scarcely discernible. The operator of the sewing machine can darn a large-sized hole in a bed sheet or table cloth almost instantaneously. It is to be regretted, however, that this wonderful invention is patented and owned by the Wilson Sewing Machine Company, of Chicago, Ill., who will not permit its use except with one of its make of sewing machines, which the Company's manager states, is furnished each of the Wilson shuttle sewing machine, without extra price. Truly, this is a golden nest egg for the Wilson Sewing Machine Company, and it is said, they are running their works day and night and making and selling 300 machines a day.

DIED.

On the 28th ult., at Gettysburg, Pa., Jacob William, son of John Wolf, of Miles township, aged 20 years and 21 days.

"Beautiful on thy fair brow,
Brother, death is sitting now!
Calmly as on mother's breast,
Weary child thou slumberest
That deep sleep, which ne'er again
Wakes to mortal grief and pain."

"Round thee, in the waning year,
Leaves are falling sad and sear.
Soon will winter's sighing blast
O'er thee strew them thick and fast.
But in thy green spring tide, thou,
Gentle brother, rest now."

"Flowers are fading on thy bier,
Hands of love had scattered here.
Meetly thus the sweets they fling
O'er thee of their withering,
In thy bright young bloom, like them,
Severed from the natal stem."

"Yet O brother, not for thee,
Flow our tears of agony!
Even midst the darkness left
O'er the home of thee bereft,
From thy spirit's radiant track
Who, O who would call thee back."

On the 7th inst., at Millheim, Mr. C. H. Held, aged 41 years, 10 months and 17 days.

MARRIED.

On the 4th inst., at Garman's Hotel, Bellefonte, Pa., by J. H. Reifsnyder, Esq., Mr. James K. Faust with Miss Elizabeth E. Beahrer, both of Half Moon, Centre Co., Pa.

CHURCH DIRECTORY.

REFORMED.—*Rev. J. G. Shoemaker, Pastor.* English service in Aaronsburg, next Sunday evening.

UNITED BRETHREN.—*Rev. J. M. Smith* will preach next Sunday morning.

EVANGELICAL.—Rev. J. D. Stover will preach next Sunday evening.

LUTHERAN.—*Rev. J. Tomlinson, Pastor.* English service next Sunday at 3 P. M., and in Aaronsburg in the evening.

Catechetical class meets in Millheim next Saturday afternoon at 3 P. M.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

Millheim Lodge, No. 955, I. O. O. F. meets every Saturday evening. Lodge Room in Wilt's Building.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

Announcements.

CONGRESS.

We are authorized to announce that D. G. Bush, Esq., of Bellefonte, will be a candidate for Congress, subject to the decision of the Democratic County Convention.

JUDICIAL.

We are authorized to announce that C. S. McCormick, Esq., of Lock Haven is a candidate for the office of President Judge of this district, subject to Democratic rules.

SHERIFF.

We are authorized to announce that John R. Bair, of Penn township, is a candidate for Sheriff, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that L. T. Munson, Esq., of Bellefonte, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that George Holler, of Potter township, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John B. Leathers, of Howard township, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of the Democratic County Convention.

LEGISLATURE.

We are authorized to announce that W. A. Murray, Esq., of Boalsburg, is a candidate for Legislature, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that W. L. Musser, Esq., of Millheim, is a candidate for Legislature, subject to the decision of the Democratic County Convention.

TREASURER.

We are authorized to announce that F. P. Musser, now of Bellefonte, is a candidate for County Treasurer, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Perry W. McDowell, Esq., of Howard Borough, is a candidate for County Treasurer, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that J. H. Holt, Esq., of Snow Shoe is a candidate for County Treasurer, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Adam Yearick, of Marion township, is a candidate for County Treasurer, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that B. F. Leathers, Esq., of Unionville, will be a candidate for County Treasurer, subject to the Democratic County Convention.

PROTHONOTARY.

We are authorized to announce that Samuel M. Swartz, of Potter township, is a candidate for Prothonotary, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that B. F. Shaffer, Esq., of Walker township, is a candidate for the office of Prothonotary, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce S. J. Herring, Esq., of Gregg township, as a candidate for Prothonotary, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Robert G. Brett, of Ferguson township, is a candidate for Prothonotary, subject to the decision of the Democratic County Convention.

Messrs. Walter & Delainger: Please announce that I purpose to be a candidate for the office of Prothonotary, and if so fortunate as to receive the favorable consideration of my fellow Democrats in their primary assemblies, will pledge myself, if elected, to a faithful and satisfactory discharge of the duties of the office. S. T. SHUGERT.

We are authorized to announce that G. W. Rumberger, of Patton Township is a candidate for Prothonotary, subject to Democratic rules.

COMMISSIONER.

We are authorized to announce that A. J. Griest, Esq., of Unionville, will be a candidate for County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John Hoy, Jr., of Marion township, is a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that J. H Hahn, of Millesburg, as a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that H. A. Mingle, Esq., of Haines township, is a candidate for County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John B. Heckman, of Gregg township, is a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that J. Newin Hall, of Howard township, is a candidate for County Commissioner subject to the decision of the Democratic County Convention.

RECORDER.

We are authorized to announce that W. A. Tobias, now of Bellefonte, is a candidate for re-nomination for Recorder, subject to the decision of the Democratic County Convention.

REGISTER.

We are authorized to announce that W. E. Burchfield, of Bellefonte, is a candidate for re-nomination for Register, subject to the decision of the Democratic County Convention.

Millheim Market.

Wheat No. 1	1 05
Wheat No. 2	1 00
Corn	37
Rye	50
Oats White	25
Oats, Black	25
Buckwheat	50
Flour	5 00
Bran & Shorts, per hundred	1 00
Salt, per Brl	2 00
Plaster ground	10 00
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Timothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	
Butter	10
Hams	10
Sides	5
Veal	
Eggs	10
Potatoes	20
Lard	7
Tallow	7
Soap	5
Dried Apples	
Dried Peaches	
Dried Cherries	4

COAL MARKET.

Egg Coal	$4.75
Stove "	4.90
Chestnut "	4.50
Pea "	3.25

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

ASSIGNEE'S SALE OF REAL ESTATE.—The undersigned, Assignee of Samuel Hackman, will sell by order of Court at Public Sale on the premises, two miles south of Millheim, on Saturday, July 13th, 1878, the following described real estate, to wit: House & Lot in Penn township, Centre Co., Pa., bounded by the L. C. & S. C. R. R. and lands of Benj. Kefsetter, et al. This property is situate opposite the R. R. Depot, is well adapted for a saloon or restaurant, the house is new, and is considered a very desirable property.

Terms: One half on Confirmation of sale, the balance in one year, secured by bond and mortgage. Sale to commence at 1 o'clock, P. M. of said day.

J. H. REIFSNYDER,
Assignee.

Millheim, June 15th 1878.

P. GEPHART. D. A. MUSSER

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain,
Cloverseed,
Flour &
Feed,
Coal,
Plaster &
Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds o

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully solicited. 39-1y

$10 TO $1000 Invested in Wall Street Stocks makes fortunes every month. Book sent free explaining everything. Address, BAXTER & CO., BANKERS, 17 Wall St., New York. 27-4w

SANFORD'S JAMAICA GINGER.

The only combination of the true Jamaica Ginger with choice Aromatics and French Brandy for Cholera Morbus, Cramps and Pains, Diarrhœa and Dysentery, Dyspepsia, Flatulency, Want of Tone and Activity in the Stomach and Bowels, and avoiding the dangers of Change of Water, Food and Climate. Ask for SANFORD'S JAMAICA GINGER. 27-4w

PIANO Beautiful Cabinet Grand Pianos price $16600 only $425. Superb Grand Square Pianos price $1,100 only $255. Elegant Upright Pianos, price $800 only $155. New Style Upright Pianos $112 50 **Organs** $35. **Organs** 12 stops $72 50 **Church** Organs 10 stops, price $300 only $115. **Elegant Parlor Organs**, only $65. Buyers come and see me at home, if I am not as represented, R. R. Fare paid both ways and Piano or Organ given free. Large list. Newspaper with much information about cost of PIANOS & ORGANS SENT FREE. Please address DANIEL F. BEATTY, WASHINGTON, N. J. 27-4w

WANTED.

An Energetic Man or Woman in every County to take an Agency for two of the most popular Publications. Six of the Finest Chromos, mounted and stretched (24x30) to Every Subscriber. The Best Combination Ever before offered to Agents, and the Most Liberal Inducements to Subscribers. Our Fine Publications, Elegant Premiums, and Large Commissions place us ahead of all Competitors. Illustrated Circulars Free. E. P. & L. RESTEIN, Publishers, North East Corner 7th and Dickinson Streets, Philadelphia.

AGENTS WANTED.

Pure Teas in Sealed Packages.

AGENTS WANTED EVERYWHERE to sell Teas to families, hotels, and large consumers—the largest stock in the country to select from—qualities of all description from the highest imported to the lowest grades—a large discount, and a handsome income to all who sell for us—country storekeepers, druggists who wish to sell teas in sealed pound packages, peddlers, and, in fact, all who wish to obtain an honorable living by selling teas should write us for a circular. 22-3m.

THE WELLS TEA COMPANY,
P. O. Box 4560. 201 Fulton St., New York

HEALTH AND HAPPINESS.

Health and Happiness are priceless. Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use

WRIGHT'S LIVER PILLS.

The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Billious complaints and Blood disorders. None genuine unless signed "Wm. Wright, Phila." If your Druggist will not supply send 25 cents for one box to Barrick, Roller & Co., 70 N. 4th St. Phila.

STRONG DRINK THE CURSE AND THE CURE

By T. S. Arthur. Is the most POWERFUL and CONVINCING temperance work ever written. Describes the work of Murphy, Reynolds, Carbine Asylums, Prohibition, etc. *Just the book to warn the young, reclaim the erring, enlighten the people.* FATHERS, MERCHANTS, MANUFACTURERS should buy it for their *young men.* *"I believe it will be a power in the right direction."*—Henry A. Reynolds. *"It is just the book for the times."*—Hon. Wm. E. Dodge. *"Your admirable work is all right."*—Hon. Neal Dow. *"As I closed the book I thanked God and took courage."*—Mrs. L. K. Leavitt, Treas. W. C. T. U. Agents report 50 to 100 copies per week. Sells superior to its *worth.* Male *and female* agents wanted. Terms liberal. HUBBARD BROS., 731 Sansom Street, Philadelphia. 25-4.

GOLD. Great chance to make money. If you can't get gold you can get greenbacks. We need a person in every town to take subscriptions for the largest, cheapest and best illustrated family publication in the world. Any one can become a successful agent. The most elegant works of art given free to subscribers. The price is so low that almost everybody subscribes. One agent reports making over $150 in a week. A lady agent reports taking over 400 subscribers in ten days. All who engage make money fast. You can devote all your time to the business, or only your spare time. You need not be away from home over night. You can do it as well as others. Full particulars, directions and terms free. Elegant and expensive outfit free. If you want profitable work send us your address at once. It costs nothing to try the business. No one who engages fails to make great pay. Address "The People's Journal," Portland, Maine. 31-1y

CONSUMPTION Positively Cured.

All sufferers from this disease that are anxious to be cured should try Dr. KISSNER'S CELEBRATED CONSUMPTIVE POWDERS. These Powders are the only preparation known that will cure CONSUMPTION and all diseases of the THROAT AND LUNGS—indeed so strong our faith in them, and also to convince you that they are no humbug, we will forward to every sufferer, by mail, post paid, a free trial box.

We don't want your money until you are perfectly satisfied of their curative powers. If your life is worth saving, don't delay in giving these POWDERS a trial, as they will surely cure you.

Price, for large box, $3.00, sent to any part of the United States or Canada, by mail, on receipt of price. Address,

ASH & ROBBINS,
360 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y.

AGENTS! READ THIS!!

We will pay Agents a salary of $100 per month, and expenses to sell our NEW and WONDERFUL INVENTIONS. Address, SHERMAN & Co., Marshall, Mich. 24-4w

W. H. MILLER & BRO.,

Proprietors of the

Furniture Rooms,

MILLHEIM, PENNA.,

Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Vallies that they keep on hand in their Furniture Store, three doors east of the bank,

CHAMBER SUITS,

CHAIRS & TABLES,

BEDSTEADS,

AND ALL OTHER ARTICLES IN THEIR LINE,

Repairing done. Orders promptly attended to. Prices cheap, to suit the times.

CITY MADE COFFINS

Always on hand and sold

AT BOTTOM PRICES.

FUNERALS ATTENDED AT ALL HOURS.

L. C. & S. C. RAIL ROD.

WESTWARD.

LEAVE	1. A. M.	3. P. M.	5. P. M.
Montandon	7.00	1.55	6.29
Lewisburg	7.15	2.20	6.35
Fair Ground	7.20	2.30	
Biehl	7.28	2.40	
Vicksburg	7.35	2.48	
Mifflinburg	7.45	3.15	
Millmont	8.00	3.35	
Laurelton	8.10	3.50	
Coburn	9.25		
Arrive at Spring Mills	9.50		

EASTWARD.

LEAVE	2. A. M.	4. A. M.	6. P. M.
Spring Mills		10.10	
Coburn		10.35	
Laurelton		11.45	4 05
Millmont		11.56	4.20
		P. M.	
Mifflinburg		12 10	4.50
Vicksburg		12.20	5.05
Biehl		12.27	5.13
Fair Ground		12.35	5.23
Lewisburg	6.35	12.45	5.45
Arrive at Montandon	6.50	1.00	6.00

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos. 3 & 4 with Day Express east and Niagara Express west.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Railroad.

The regular Railroad Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD,

Philadelphia & Erie R. R. Div.

SUMMER TIME TABLE.

On and after SUNDAY, June 2nd, 1878, the trains on the Philadelphia & Erie Railroad Division will run as follows:

WESTWARD.

ERIE MAIL leaves Philadelphia...11 55 p. m.
" " Harrisburg...4 25 a. m.
" " Williamsport..8 35 a. m.
" " Jersey Shore..9 07 a. m.
" " Lock Haven..9 40 a. m.
" " Renovo..... 11 00 a. m.
" arr. at Erie..... 7 25 p. m.
NIAGARA EXP. leav. Philadelphia... 7 20 a. m.
" " Harrisburg 10 50 a. m.
" arr. at Williamsport 2 00 p. m.
" " Lock Haven 3 25 p. m.
" " Renovo..... 4 40 p. m.
FAST LINE leaves Philadelphia..11 30 a. m.
" " Harrisburg.... 3 55 p. m.
" arr. at Williamsport..7 25 p. m.
" " Lock Haven... 8 40 p. m.

EASTWARD.

PACIFIC EXP. leav. Lock Haven..6 40 a. m.
" " Jersey Shore 7 14 a. m.
" " Williamsport 7 55 a. m.
" arr. at Harrisburg..11 55 a. m.
" " Philadelphia 3 45 p. m.
DAY EXPRESS leaves Renovo....10 05 a. m.
" " Lock Haven 11 20 a. m.
" " Williamsport 12 40 p. m.
" arr. at Harrisburg.. 4 10 p. m.
" " Philadelphia 7 20 p. m.
ERIE MAIL leaves Renovo..... 8 55 p. m.
" " Lock Haven... 9 45 p. m.
" " Williamsport..11 05 p. m.
" arr. at Harrisburg.....2 45 a. m.
" " Philadelphia.....7 00 a. m.
FAST LINE leaves Williams

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday July 11.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R., has a population of 600, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the Journal has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

BRIEST OF THE NEW GAME AND FISH LAW.

Deer, except spotted fawns, may be killed from October 1 to December 16. Penalty $50. Dogs running deer may be killed by any person, except in the counties where such hunting is permitted by special acts.

Squirrels may be killed from September 1 to January 1. Penalty $5 for each squirrel.

Rabbits can be taken from October 15 to January 1. Penalty $2).

Wild turkeys can be taken from October 15 to January 1. Penalty $10.

No wild fowl, which includes ducks, geese, pigeons, &c., can be killed between May 15 and September 1, under a penalty of $10.

Woodcock may be killed from July 4 to January 1, and upland or grass plover from July 1 to January 1. Penalty $10 in each case.

Pheasants may be killed from October 1 to January 1. Penalty $10.

Rail or Reed birds are to be killed only during the months of September, October and November. Penalty $5.

Sec. 12 No person shall at any time within this State, kill, trap or expose for sale, or have in his or her possession after the same has been killed, any night hawk, whip-poor-will, sparrow, thrust, lark, finch, martin, chimney swallow, barn swallow, woodpecker, flicker, robin, oriole, red or cardinal bird, cedar bird, tanager, cat bird, blue bird or any other insectiverous bird, under a enalty of five dollars for each bird killed, trapped, exposed for sale or had in possession.

Robbing or destroying nests of any wild birds except hawks, crows and other predatory birds, is prohibited under a penalty of $10.

Killing wild pigeons on their nesting grounds, or firing guns within one-fourth of a mile of such nesting place is prohibited under a penalty of $20. Citizens of the state can be licensed to trap or catch pigeons away from their roosts except during the nesting season by paying $50.

Nets, traps, snares or torchlight are prohibited to be used in killing wild turkeys, partridges, woodcock, rail or reed birds under a penalty of $10, and any person may destroy such nets, traps, &c., wherever found.

Sunday hunting or fishing is prohibited under a penalty of $25.

Trout are to be caught with rod, hook and line only during April, May, June and July, under a penalty of $10, and all net fishing in trout streams is prohibited under a penalty of $25.

Trespassing on lands for the purpose of taking fish from any private pond, stream or spring used for propogating game fish, after public notice of the owner or occupant, is prohibited under a penalty of $100.

Fish baskets, gill nets, eel wiers, kiddles, brush or facile nets or any other permanently set means of taking fish, are prohibited under a penalty of $25. Seine fishing is propibited under a penalty of $25, except for shad with seines of three inches mesh,

Sec. 24. It shall be lawful to fish with fyke or hoop nets in any of the streams of this Commonwealth uninhabited by brook or speckled trout, during the months of March April, May, September, October, and November in each year. Provided, that the meshes of said nets shall not be less than one inch in size, and that said net or nets shall not be placed at the confluence of any wing-walls, either newly made or abandoned. And provided further. That it shall be the duty of any one taking or capturing by means of any fyke or hoop net as aforesaid, any salmon, bass, trout, speckled trout, pike, pickerel or every kind of fish introduced into any waters of this Commonwealth by the authority of same for the purpose of stocking the said waters to return the same alive to the waters whence taken; the violation of any of the provisions of this section shall subject the offender to a penalty of twenty-five dollars for each and every offence.

Black bass, pike and salmon can be caught with hook and line, scroll or spear from June 1 to January 1. All bass under six inches in length must be returned to the water. The general length of a man's hand is about seven inches, so that any one can tell what he ought to keep. Penalty $10.

No person is allowed to catch game fish by shutting or drawing off waters, or dragging or drawing small nets or seines therein when so drawn off under a penalty of $10.

The using of quicklime, poisonous bait, any torpedo, giant powder or other explosive substances for killing fish, is prohibited under a penalty of $50.

The catching of bait fish by means of hand nets or cast nets is not prohibited.

Lake bass, rock bass, or blue sun fish, species recently introduced by the fish commissioners, shall not be caught for three years from January 1, 1878, under a penalty of five dollars for each offence.

The sale of pheasants, partridges and woodcocks, is allowed for a period of fifteen days after the time limited for killing the same has expired.

To carry out the objects of the law, the following provisions have been enacted:

In all cases of arrests made for the violation of any of the sections of this act, the possession of the game, fish, birds, animals, fowls, nets, or other devices, shall be *prima facie* evidence of the violation os said act. Provided, That nothing in this act shall prevent any person from killing any wild animal or bird, when found destroying grain, fruit, or vegetables on their premises.

Any justice of the peace or alderman, upon complaint made by affidavit, shall be authorized to issue a warrant to cause the arrest of persons, and on hearing shall, if they are convicted of offenses charged, sentence them to pay the fines and penalties prescribed, one-half of which shall go to the informer and the remaining half to the treasurer of the county in which the offenses was committed, which shall be distributed to the various school districts in proportion. The defendant on refusing to pay the penalty shall be committed to jail for a period of not less than one day for each dollar of penalty imposed unless security shall be entered to answer the charge of misdemeanor before the court of quarter sessions of the county in which the offense was committed: the court on conviction of the defendant and his failure to pay the penalty imposed, shall commit him to the county jail for a period of not less than one day for each dollar of penalty imposed.

Judges of the court or justices of the peace, shall on proof, by affidavit, that any provision of this act has been violated by any person being temporarily within his jurisdiction shall issue his warrant for their arrest to answer therefor, and on proof of the concealment of any game during the period prohibited, shall issue a warrant and cause search to be made in any house or place where game may be persumed to be concealed.

During the periods severally prohibited by this act, mayors and burgesses of the city, town, etc., shall require her police force, as is also the duty of the clerks of markets, to diligently search out and arrest for misdemeanor all persons having any game or fish mentioned, unlawfully in their possession, who shall be taken before the mayor or other magistrates and subjected, on conviction, to the penalties prescribed.

HIS POCKETS.

By Madge Elliot.

They had been married five years, and she had begun to think he didn't care for her as in days gone by.

His many endearing pet names had dwindled to "my dear," an occasional "darling" and a very occasional "tootsey love." He read the morning papers at dinner. He had gone, several times of late, to business without kissing her. He ceased bringing home walnut candy, and he had even slapped the baby!

"And when a good-natured, even tempered man like John Margerum," thought Mrs. Margerum, "slaps his own innocent offspring for nothing more than throwing the pudding and butter an the floor and upsetting the salt-cellar into the tea-pot, there must be something decidedly wrong."

Could he be enthralled by the arts and wiles of some other woman? He had said the other day that the highest type of beauty was the blondo, and *she* had brown skin, brown hair, brown eyes—no one could have been more brunettey.

He had joined a club lately—so he avowed—and stayed out until 12 o'clock every Tuesday and Friday evening. He had taken to whistling love song and reading poetry, and when she asked him for a simple ostrich feather (one of those that go all around the hat and enough left to fall gracefully over the crown), he had *growled* that he had no money.

Circumstances looked awfully suspicious, and as circumstances generally, the more they were looked at the more suspicious they grew.

But how to find him out in his iniquity — how gather conclusive evidence with which to confront him and cover him with confusion as with a garment.

His pockets! In the days when she had trusted him implicitly, and when he used to remain up long after she retired, reading and writing. —(He had taken to going to bed early for several months past, giving as an excuse that he wanted to get a little sleep before the baby awoke him by sitting upon his head at midnight, whereas the dear child *never* sat upon his head before two in the morning.) She had never thought of them. But now she was determined each night to investigate them.

These inconstant husbands, in spite of all their precautions, were always sure to leave something in their pockets to betray at last.

She had read of a hundred cases, and heard of a hundred more, where a lock of hair, a photograph, a woman's glove, and, worst of all, a note had led to a divorce, or at least a separate maintenance.

So night after night, when John Margerum's musical snore proclaimed that he slumbered, his wife stole quietly from his side, and in fear and trembling, with many furtive glances at the sleeper, it must be confessed (for John, like most good-natured men, was the maddest of the mad when he was mad), she carefully and conscientiously examined the pockets of trousers, vest, undercoat and overcoat.

A month went by and she had found nothing but a flask with something more or less in it, a handkerchief smelling strongly of beer, a pair of gloves ditto, some coffee beans, a few cloves, a piece of flag root, a meerchaum, half a dozen cigars, a paper of cigarettes, two or three cards pertaining to hotels and restaurants, a night-key and sundry silver and nickle coins.

At last, just five weeks after she had commenced her search, she felt that her patience was about to be rewarded.

In a corner of the vest, between the cloth and the lining—it had slipped through a hole in the pocket—made there on purpose, no doubt, these men are so artful—she discovered the receipt of a registered letter, which letter had been addressed to Miss Mary—Miss Mary (why do these postoffice people write so illegibly?(—for the life of her she couldn't make out the surname, but Miss Mary somebody, at the very time he had denied her, his lawful wife, the simple ostrich-feather.

"Deceitful wretch!" she said, between her teeth, glancing indignantly at the bed where the "wretch" slumbered unconsciously, "but now I have one proof of his perfidy," and she hid the postmaster's receipt in her workbasket, "and I'll have more, if it takes me all the rest of the winter to find them."

But she didn't have to wait all the rest of the winter, for the very next night John Margerum was snoring louder than ever, after the gloves, and the flash and the meerchaum, and the handkerchief smelling of beer, and the gloves ditto, and a few other articles had tumbled out, away down at the bottom of the breast pocket of the husband's overcoat Mrs. Margerum found a sealed envelope directed to nobody.

traight to the garret she carried it, deliberately tore it open and read as follows:

"My Dearest One—Meet me at the Aquarium on Wednesday afternoon and there we will spend some happy, happy hours. Together we'll watch the gambols of the intelligent seal and look at the broad back of the interesting white whale. Together we'll gaze upon the Salmonese twins and the festive hermit crabs. Don't disappoint me. Be there at two precisely, when the band begins to play. "Ever thine

"RUMMY."

"Rummy," she repeated, with the calmness of a volcano, as she inserted the billet doux into another envelope, sealed it returned it to the breast pocket. "You'll have the pleasure of seeing Mrs. Rummy, also, *my dearest one.*"

And, shaking her little brown fist at the dreaming slumberer, she laid her head on the pillow beside him and and slept a restless sleep.

Wednesday afternoon came, bright and beautiful.

Mrs. Margerum arranged her silken tresses in the most becoming and coquettish style, perched a pretty, broad-brimmed black velvet hat upon them, and arrayed in her invisible green silk, with cloth polonaise and kid gloves to match, prepared to meet the foe.

"The 'dearest one,' shall see that I'm not to be despised, if I haven't her blue eyes and brassy hair," she said with scorn, as she perfumed her best lace handkerchief with rose water.

As the clock struck two she set out with beating heart for the place of meeting. It was a quarter of an hour's ride from the house, and a quarter of an hour would just give them time to meet and clasp hands and gaze lovingly at each other ere they made a pretense of studying the wonders of the deep.

The acquarium was reached. Faster and faster beat her heart, brighter and brighter sparkled her eyes, redder and redder glowed her cheeks.

She had never looked prettier in her life.

The band was playing as she entered. Was he—were *they* there?

He was—directly in front of her, and stepped eagerly forward with a bland smile, saying, "Why, how charming you look, Tootsey, love! Wasn't it romantic, my putting that note for you in my pocket? I thought it a shame that you should search so patiently and so long without finding something by way of recompense. By-the-by, that receipt you've got in your work-box, take care of it. I sent some money to your sister. She didn't want you to know it for fear it would worry you, but she's lost most of her scholars and is very poor."

Mrs. Margerum blushed a still deeper crimson, but all she said, in a calm and childlike voice, was "John, where *is* the hippotamus?"—*Free Press.*

SHE HAD A SOLID CAUSE FOR DIVORCE.

An Irish matron enters a lawyer's office:

"Is this the place, sur, where people git divorce?"

"Yes, occasionally we engage in that kind of business. What can we do for you madam."

"Faith, sur, I'd loike to git a divorce from my husband Pathrick."

"What is the matter with Patrick, madam?"

"Shure and Pathrick gits drunk, sur."

"That's bad. But I hardly think that alone will be sufficient cause. Have you no other complaint?"

"Indade I have, sur; Pathrick bates me."

"Yes, yes, I see. That adds cruelty to drunkenness. But, madam you do not seem to suffer much in your appearance from Patrick's cruelty. I think you must find a stronger reason before the court will grant you a divorce."

"Well, sur, besides all that, I fear, sur, that Pathrick isn't true to me."

"Ah! now, madam, you begin to talk business. What reason have you for thinking that Patrick is unfaithful to you?"

"Well, sur, I may say that it's meself that has a sthrong suspicion that *Pathrick is not the fathir of me last choild.*"

An elderly gentleman, say about seventy winters, was taking his noon cup of coffee at Mrs. Harrigton's a few days since, when a much younger friend suggested that coffee drinkidg was very injurious. "Is that so?" inquired the veteran; "well, now, you sit down and tell me about it, not that I am much interested on my own account, but I should like to tell my father, who is about ninety years of age, and who persists in drinking coffee."—*Boston Journal.*

FAVORITE PUBLICATIONS.

Frank Leslie's Chimney Corner.—This beautiful periodical, the best American Family Journal. Story Paper and home Friend, has been the successful rival of all the weekly journals for the past thirteen years. It gained a place in the minds and hearts of our people, and now the name of its patrons is Legion.

This year the Chimney Corner seems to be better than ever. Its serial stories are of the most absorbing character, of great power, true to life and full of merit, taking a wide range of subjects to please every member of a household—the domestic story for the mother, the charming love-tale for the daughters, the more dramatic for the young men, the solid novel for older readers, and then we have stirring adventure for the boys and fairy-tales for the children.

Habberton, Howard, Robinson, DeForest, Benedict, S. Annie Frost, Annie Thomas Etta W. Pierce, and other eminent writers, are its regular contributors. The subjects treated of are very varied. The illustrations are profuse and are all beautiful. Short stories extremely interesting are completed in each number, while Biographies, Adventures, Essays, Fun, Travels, Natural History, Legends, Anecdotes, Science, etc., make this publication one of the most entertaining in existence.

Exquisite steel engravings are frequently given away to its subscribers.

The Chimney Corner, sixteen pages, with eight pages of Illustrations, printed on fine paper, is published every Monday, price only 10 cents; annual subscription, $4, postpaid. Address your orders to Frank Leslie's Publishing House, 537 Pearl Street, New York.

Frank Leslie's Lady's Journal, 16 pages, issued weekly contains excellent Pictures and full descriptions of the very latest Styles of Ladies and Children's Wear; useful information on Family Topics; Select Stories; Beautiful Illustrations of Home and Foreign Subjects; Poetry; Fashionable Intelligence; Personal Chit Chat; Amusing Cartoons on the Follies and Foibles of the day; Sparks of Mirth, etc., etc. Frank Leslie's Lady's Journal is the most beautiful of all the ladies' papers. It should be found on the table of every lady in the land. Price 10 cents a copy; annual subscription, $4, postpaid.

Frank Leslie's Popular Monthly has made rapid strides as the rival of many aspirants to public favors. Its contributors are some of the best living writers. Every department of literature is represented in its columns. The amount of instruction, entertainment and amusement afforded by the articles, essays, stories, and general miscellany contained in the 128 quarto pages of each number of this publication has been well appreciated. Every copy of the Popular Monthly is embellished with over 100 beautiful illustrations. Being the cheapest periodical of the kind in existence, and at the same time one of the most select and universally welcome, it must continue, to increase in public favor, and rank with the publisher's Sunday Magazine—the highest among all our American monthlies It is published on the 14th of each month. Price, 25 cents a number; Subscription $3, postpaid, per year. Address your orders to Frank Leslie, 537 Pearl Street, New York

Frank Leslie's Sunday Magazine is a beautiful work. It will interest educated and cultivated minds as well as the most ordinary reader. It is the only Sunday magazine published in this country. Every number has 128 pages fill with the most select and fascinating literature ranging from the Sermon by the Editor (Dr. C. Deems, pastor of the Church of the Strangers), to stirring Tales, general Topics and Essays, Poetry, Music, Fun, Science, History, etc., in great variety. Each copy of this Magazine has 100 exquisite engravings of the most interesting character. It has reached a circulation and prosperity such as make it one of the marvels of periodical literature. It is indeed a beautiful work. Buy it and see for yourselves. Single copies are only 25 cents, and Annual Subscription Price only $3, postpaid. Address orders to **Frank Leslie's Publishing House,** 537 Pearl Street, New York. 11-3m

MILLHEIM
MARBLE WORKS.
DEININGER & MUSSER,
PROPRIETORS.

This old and popular establishment is prepared to do all work in their line in a style equal to any in Central Pennsylvania, and at prices that defy competition.

MONUMENTS,
COUCHES,
HEADSTONES,

of all sizes, styles and prices, made on short notice.

The proprietors, hope by STRICT ATTENTION to business, FAIR DEALING and GOOD WORK to merit the continued confidence of their friends and patrons, and of the public at large.

Shops, east of Bridge Millheim, Pa.

Our Combined Catalogue for '78
—OF—
Everything for the Garden
Numbering 175 pages, with colored plate
SENT FREE
To our customers of past years, and to all purchasers of our books, either GARDENING FOR PROFIT, PRACTICAL FLORICULTURE, or GARDENING FOR PLEASURE (price $1.50 each, prepaid, by mail). To others, on receipt of 25c. Plain Plant or Seed Catalogues, without Plate, free to all.
PETER HENDERSON & CO.,
Seedsmen, Market Gardners and Florists,
35 Cortland St., New York.

A GREENHOUSE AT YOUR DOOR.
For $1.00 we will send *free by mail* either of the below-named collections, *all distinct varieties:*
8 Abutilons, or 4 Azaleas,
8 Begonias, or 3 Camellias,
2 Caladiums (fancy), or 8 Carnations (monthly),
12 Chrysanthemums, or 12 Coleus,
8 Centaureas, or 8 other white-leaved Plants,
8 Dahlias, or 8 Dianthus (new Japan),
8 Ferns, 8 Mosses, or 8 Fuchsias,
8 Geraniums, Fancy, 8 Variegated, or 8 Ivy leaved,
4 Gloxinias, 8 Gladiolus, or 8 Tuberoses (Pearl),
4 Grape vines, 4 Honeysuckles, 4 Hardy Shrubs,
8 Heliotropes, 8 Lantanas, or 8 Petunias
8 Pansies (new German), or 8 Salvias,
8 Roses, Monthly 8 Hardy Hybrid, or 4 Climbing,
8 Violet (scented), or 8 Daisies, Engl.
12 Scarce Bedding, or 12 Scarcer Greenhouse Plants,
16 Verbenas, distinct and splendid sorts
25 Varieties of Flower, or 20 varieties of Vegetable Seeds,
or by EXPRESS, *buyer to charges.*
3 collections for $2; 5 for $3; 9 for $5; 12 for $6; 14 for $7; 18 for $10; or the full collection of 350 varieties of Plants and Seeds—sufficient to stock a greenhouse and garden—for $25, to our book "Gardening for Pleasure" and Catalogue offered above (value $1.75) will be added.
Peter Henderson & Co.
35 Cortlandt St., N. Y.

Wash. Hutchinson,
DEALER IN ALL KINDS OF
COAL,
—AT—
COBURN STATION.
PERRY H. STOVER AGENT.
Satisfaction guaranteed.

D. H. GETZ,
Attorney-at-Law,
Lewisburg, Pa.
Office opposite the Union National Bank Can be consulted in English or German.
No. 2-1y.

PAINT
GLOBE
White Lead and Mixed Paint Co.
CAPITAL STOCK, $100,000

These Paints are mixed, ready for use, any shade or color, and sold in any quantities from One Quart to a Barrel.

CHEAP, DURABLE AND ELEGANT. ALWAYS READY. EASILY APPLIED.

DO YOUR OWN PAINTING.
These Paints are made of Pure White Lead, Zinc and Linseed Oil, held in solution and ready for use; are one third cheaper and will last three time as long as Paint mixed in the ordinary way.

$25 REWARD!
will be paid for every ounce of adulteration found in them. Thousands of houses and some of the finest villas in America are painted with these Paints. Send for Testimonials of same, also for Sample Colors and Price Lists, to the
GLOBE MIXED PAINT CO.,
OFFICE:
103 Chambers St. New York,
WORKS:
Cor. MORGAN & WASHINGTON STS., JERSEY CITY.

Unprecedented
BARGAINS
AT
HARRIS'
STANDARD
STORE,
235
MARKET ST., near THIRD
Lewisburg, Pa.

Our old Stock entirely sold out and receiving NEW GOODS DAILY the Spring and Summer Seasons, which enables us to offer our patrons the
CHOICEST NEW GOODS
IN THE

Millinery Department.

We have all the New Styles of Hats and Bonnets for Ladies, Misses and children, such as Chip, Leghorn Neapolitan and Straw Braid, trimmed and untrimmed.

Trimmed Hats from 50 cts. u
Untrimmed " " 15 cts. up
Hat Frames, all shapes, 8 cents.
Full line of Silk Ribbons, Flowers, Feathers an Ornaments.

Trimmings, Notions and Fancy Goods Department.

Complete Line of Laces, Fringes, Dress Buttons, Cuffs, Collars, Rushes, Handkerchiefs, Hosiery, Gloves, Ties, Zephyrs and Germantown Wools, Honeycomb and Java Canvass, Card Board and Mottoes, Perfumery, Jewelry, Hair Goods, &c.

Notice a few of our Prices:

Hamburg and Cotton Edges 1 ct. up
200 yds Machine Cotton, 3 cts.
Coats Machine Cotton, 5 cts.
Pins, per paper, . 2 "
Needles, per paper, . 3 cts.
Corsets . . . 25 cts a pair
Neck Rouches . . 1 ct. up
Hemmed and Stitched Handkerchiefs from . . 3 cts. up
Gents' Linen Faced Collars, 10 c. a b.
Ladies' Fancy Hose . 10 cts.
" White Hose . 6 cts.
Gents' Half Hose . 6 cts.
Ladies' Silk Handkerchiefs 18 c.
Gents' Linen Shirt Fronts 20 c.
Alpaca Skirt Braid . 5 c.
Rubber Dressing Combs 5 c.
Rubber Fine Combs, . 3 c.
Shoe Laces, per Dozen, 3 cts.
Motto Frames, Glass and Back . . . 30 cch

Remember the place---No. 235 Market St., Lewisburg, near Third Street.

$7.50 SAVED!
Buy the IMPROVED
VICTOR
Sewing Machine.
☞ It is so *simple in construction* and runs so easily that a child can operate it.
☞ It has the *straight, self-setting needle, our improved shuttle,* with a *perfect tension,* which does not change as the bobbin becomes exhausted.
☞ *All the wearing points are adjustable,* and it combines every desirable improvement.
☞ Every Machine is sent out ready for use, after being *thoroughly tested.*
Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.
VICTOR SEWING MACHINE CO.,
Western Branch Office, 391 West Madison St., Chicago, Ill. PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middletown, Conn.

RED FRONT
FURNITURE STORE,
LEWISBURG, PENNA.
J. HOWER, Proprietor.

Parlor Suits, Chamber Suits, Extension Table Bureaus, Parlor Tables, Bedsteads, and Chairs in great variety and at every price.

All kinds of FURNITURE constantly on hand. 1y

S.T. SHUGERT & CO.,
ALLEGHANY STREET, BELLEFONTE, PENNA.,
Dealer in
Drugs, Medicines Toilet Articles, &c.

A full line of Goods of the best quality always kept on hand. Our stock is as complete as any in the County. We invite the people of Penns and Brush Valleys to call and examine our goods for anything they need in our line. 1 y,

American House,
J.P.S. WEIDENSAUL,
Proprietor.
OLD AND POPULAR STAND,
Corner Market and Front treets
LEWISBURG PA
A First Class Hotel in all Respects.
CHARGES MODERATE.

C. M. PETREE,
CIGAR MANUFACTURER
WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN
Choice Brands of Tobacco and Cigars,
SMOKERS' ARTICLES, ETC.,
MARKET STREET,
Lewisburg, Pa.

FURNITURE
J. H. HAZELL,
Spring Mills, Pa.,
is at all times prepared to make furniture to order. He hopes by good work and low prices to merit a share of public patronage. Cane bottom chairs always on hand.
UNDERTAKING A SPECIALITY.

FITS EPILEPSY
OR
FALLING SICKNESS
Permanently Cured—no humbug—by one month's usage of Dr. Goulard's Celebrated Infallible Fit Powders. To convince sufferers that these powders will do all we claim for them, we will send them by mail, post paid, a free trial box. As Dr. Goulard is the only physician that has ever made this disease a special study, and as to our knowledge thousands have been permanently cured by the use of these powders, we will guarantee a permanent cure in every case, or refund you all money expended. All sufferers should give these powders an early trial, and be convinced of their curative powers.
Price for large box, $3.00, or 4 boxes for $10.00, sent by mail to any part of United States or Canada on receipt of price, or by express, C. O. D. Address,
ASH & ROBBINS,
360 Fulton Street, Brooklyn, N. Y

HIGHEST HONORS.
AT THE
Centennial Worlds Fair, 1878!
THE
SHONINGER ORGANS
PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE
BEST INSTRUMENTS
Their comparative excellence is recognized by the **Judges** in their **Report**, from which the following is an extract:
"The **B. SHNINGER ORGAN. CO'S exhibit as the best Instruments** at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells, producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made three-ply, put together so it is impossible for them to either shrink, swell or split." **THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.**
This Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the **most competent juries** ever assembled.
New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the **BEST ORGAN** for the least money.
We are prepared to appoint a few new Agents.
Illustrated Catalogue mailed, post-paid on application to
B. SHONINGER ORGAN CO.
97 to 123 CHESTNUT STREET,
New Haven, Conn.

DR. D. H. MINGLE,
Offers his professional services to the public. Answers calls at al hours
OFFICE AND RESIDENCE
Millheim, 18

Glad Tidings for the Weak, Nervous and Debilitated.
Our atest Improved Self-Acting Galvanic Appliances are a speedy and Permanent cure for Rheumatism Neuralgia, Kidney, Liver and Female complaints, Nervous Prostration, Back an Spinal Irritation, and Kindred Diseases Prices, Waist Belt, $5.00; Spinal Belt, for Paralysis and Spinal Ailments, $10.00, and upwards; Armlets, Anklets, Head Bands, Knee Caps, $2.00 each; Suspensories, $5.00. Illustrated Pamphlet Free. Address,
GALVANO-MEDICAL ASSOCIATION.
27 East Ninth Street, New York
9-1y.

BUSH HOUSE,
BELLEFONTE, PA.,
F. D. M'CULLOM,
Late Chief Clerk of the Robinson House, Pittsburg, Penna.
Proprietor
Only First Class Hotel in the City.
Charges moderate.

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE
AGENTS WANTED
—FOR THE—
New England Mutual Life Ins. Co
The oldest mutual in the country, Chartered 1835.
LIBERAL TERMS GIVEN.
MARTON & WAKELIN, General Agents
133 South Fourth Street Philadelphia.

WANTED!
We wish an agent, male or female, in each town of this county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.
Address, for terms and blank form for Clubs,
LONDON & NEW YORK HINA TEA CO.,
P. O. Box 574. No. 20 Church St, New York.
39-1y

CHRONIC Diseases Cured. New paths market out by the plainest of all books—'Plain Home Talk and Medical Common Sense,"—nearly 1,000 pages, 200 illustrations by Dr. E. B. Foote, of 120 Lexington Av N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by mail, free. Price by mail, $3.24 for the Standard edition, or $1.50 for the popular edition which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. Agents Wanted. Murray Hill Publishing Co., 129 East 28th St. N. Y. 39-1y

DAV. I. BROWN,
Manufacturer and Dealer in
TIN-WARE,
STOVEPIPE & TRIMMINGS
SPOUTING and FRUIT CANS

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of Tinware, Stove-fixtures, fruit cans, etc., etc.
SPOUTING A SPECIALITY
Fruit cans always on hand.
Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public's patronage is respectfully solicited. Shop, next door to Journal Book Store, Millheim, Pa